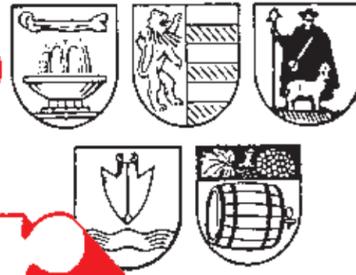


Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 9 34. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 4. März 2010



Der frühere untere Schulhof der Karolingerschule ist zwar derzeit mit Baustellenfahrzeugen für den zweiten Bauabschnitt des Postplatzes belegt. Dieser soll aber umgestaltet werden. Der Anfang soll mit einer Reitertreppe im Rücken des neuen Gebäudes gemacht werden. Foto: David

Fitmachen der Karolingerschule fürs Familienzentrum wird um ein Jahr mit Baubeginn in 2012 verschoben

„Reitertreppe“ als attraktive Verbindung nach oben

(red) Die Entwicklung des Familienzentrums in der Karolingerschule steht in direktem Zusammenhang mit der Umgestaltung des Hermann-und-Elsbeth-Zeller-Platzes. Der bisher nicht behindertengerechte Zugang zum früheren Schulgebäude soll deshalb auf die Rückseite verlegt und vom Bürgermühlenweg aus auch für Menschen mit Handicap erschlossen werden. Das bedeutet, dass über den Zeller-Platz ein Zugang zum oberen Schulhof geschaffen werden muss.

Dieser soll durch eine so genannte Reitertreppe entlang dem zweiten Bauabschnitt am Postplatz möglich werden. Der Planungsausschuss hat am Dienstag, 23. Februar 2010, 190 000 Euro für die neue Treppe freigegeben, die parallel zum zweiten Bauabschnitt entwickelt werden muss. Dem Planungskonzept für das Familienzentrum wurde zugestimmt und von dem Planungsentwurf des neu zugestaltenden Platzes Kenntnis genommen.

Zur Bestandsaufnahme durch die planende Architekturwerkstatt, was das denkmalgeschützte, mehr als 100 Jahre alte Gebäude Karolingerschule am Alten Postplatz „hergibt“, hätten auch zahlreiche Termine mit den künftigen Nutzern gehört, die unter diesem Dach zusammengeführt werden, erklärte Baubürgermeisterin Priebe. Auch Erweiterungsmöglichkeiten seien gleich miteinbezogen worden. Priebe: „Wenn das Gebäude so genutzt wird, wie erhofft, ist damit zu rechnen.“

Im Familienzentrum sind die Familienbildungsstätte als Mehrgenerationenhaus, Pro Familia, der Tageselternverein, Frauen im Zentrum, die Diakonie Stetten zusammengefasst sowie der Kreisdiakonieverband Rems-Murr, das Kreisjugendamt, der Deutsche Kinderschutzbund Schorndorf-Waiblingen und die Stadt Waiblingen mit der Geschäftsstelle. Dem Zusammenschluss liegt die Idee zugrunde, Familien und soziale Gemeinschaften in den Bereichen Bildung, Beratung, Betreuung und Begegnung zu fördern. Der Dachverband wurde im Juni 2008 gegründet.

Der zentrale Punkt ist aber der behindertengerechte Zugang. Das Familienzentrum könne, ohne den Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz einzubeziehen, nicht entwickelt werden, meinte Priebe weiter. Dadurch, dass der behindertengerechte Zugang mit Aufzug zum späteren Familienzentrum auf die Rückseite des Gebäudes in Richtung Zeller-Platz gelegt wird, kann dieser auch für Veranstaltungen genutzt und damit innerstädtisch belebt werden. Der Platz müsse deshalb umgestaltet werden. Die Volkshochschule, die künftig im zweiten Bauabschnitt des Postplatz-Forums ihr Zuhause haben werde und täglich 500 bis 600 Menschen anziehe, werde zum Magneten in diesem Bereich und damit zur Drehscheibe werden, ergänzte der planende Architekt Schänzel.

Die Berechnung der Kosten ergab etwa drei Millionen Euro, um die etwa 2 500 Quadratmeter Fläche Karolingerschule fürs Familienzentrum fit zu machen – die Arbeiten sollen auf das Wichtigste wie Heizung und Sanitär beschränkt werden. Noch einmal eine Million Euro werden für die Umgestaltung des Zeller-Platzes und 190 000 Euro für die Treppe angesetzt. Ursprünglich sei angedacht gewesen, mit den Arbeiten fürs Familienzentrum mit dem Auszug der Bücherei zu beginnen. Die finanzielle Lage der Stadt führe aber dazu, den Baubeginn ins Jahr 2012 verschieben zu müssen, ergänzte Priebe.

Die Zusammenführung der Beratungseinrichtungen sei zwar eine prima Sache, sagte Stadtrat Martin Kurz, erschrocken sei er aber über die Kosten in Höhe von insgesamt vier

Millionen Euro. Grundsätzlich habe sich der Gemeinderat für das Projekt entschieden, betonte Stadtrat Klaus Riedel. Er ging auf das große Refinanzierungspotenzial ein, das sich an markanter Stelle in der Innenstadt durch das Freiwerden des Gebäudes der Familienbildungsstätte ergebe. Dabei handle es sich um Entwicklungsfläche, „die der Stadt Geld in die Kasse bringt“. Durch die Konzentration der Einrichtungen werde weitere Mietfläche frei. Die Kosten für die Möblierung des Familienzentrums fand er zu hoch angesetzt. Er meinte: „Umgezogen wird so weit wie möglich mit den alten Möbeln.“

Die Ausgaben seien jetzt schon niedrigerer angesetzt worden, sagte Stadträtin Jutta Künzel. Auch wenn alles versucht werden müsse, um zu sparen, müsse die Funktionalität gewährleistet bleiben. Stadtrat Frieder Bayer bat an Fahrrad- und Kinderwagenabstellplätze zu denken.

Das Familienzentrum sei ein wichtiges Projekt und zu gegebener Zeit müsse der Gemeinderat noch einmal darüber beraten, dennoch hätte sie für die Umgestaltung des Zeller-Platzes gern einen Wettbewerb ausgeschrieben, da es sich um einen zentralen Platz handle, der eine andere Bedeutung bekomme, erläuterte Baubürgermeisterin Priebe. Sie wies daraufhin, dass es nicht darum gehe, einen Baubechluss für den Platz festzulegen, sondern darum, die Anbindung des Familienzentrums an den Zeller-Platz vorzubereiten.



Die mehr als 100 Jahre alte frühere Karolingerschule, ein denkmalgeschütztes Haus, soll in den nächsten Jahren das Domizil des Familienzentrums werden mit mehreren vernetzten Einrichtungen unter einem Dach. Architekt Hans Schänzel hat jüngst das Planungskonzept vorgestellt sowie die Erschließung über den Elsbeth- und-Hermann-Zeller-Platz. Parallel zum Bau des zweiten Postplatzabschnitts soll eine „Reitertreppe“ entlang dem Gebäude als Zugang zum oberen Schulhof und damit zum späteren Familienzentrum gebaut werden. Modell: Architekturwerkstatt Schänzel

Google Street View

Stadt gegen Vorgehensweise

Die Stadt Waiblingen wendet sich entschieden gegen die Vorgehensweise des Konzerns Google, in dessen Internetdienst Google Street View künftig gestochen scharfe Bilder der Wohnungsgemeinschaft mit Satellitenfotos, Adressdatenbanken und anderen personenbezogenen Daten abrufen sein sollen. Sämtliche Orte und Straßenzüge im Rems-Murr-Kreis wurden von Google mit Kamerafahrzeugen abgefahren, die Bilder sollen noch dieses Jahr online gestellt werden.

Nach geltendem Recht ist das Vorgehen von Google nicht zu beanstanden, trotz größter Bedenken, ob datenschutzrechtliche Bestimmungen, das Recht am eigenen Bild, das allgemeine Persönlichkeitsrecht und der Schutz der Privatsphäre gewahrt sind. Nach der jetzigen Rechtslage besteht ein Anspruch auf Löschen oder Anonymisieren der Daten bisher nur für direkt Betroffene. Wer sich in seiner Privatsphäre verletzt sieht, muss selbst tätig werden, sich an die „Google Germany GmbH“ wenden und gegen die Veröffentlichung von Aufnahmen der eigenen Person, von eigenen Kraftfahrzeugen und selbst bewohnten oder genutzten Gebäuden und von Grundstückseigentum Widerspruch einlegen.

Oberbürgermeister Andreas Hesky hält dies angesichts der tangierten Persönlichkeitsrechte nicht für den richtigen Weg. Nicht die Bürgerinnen und Bürger sollten einer Veröffentlichung ihrer privaten Daten widersprechen müssen, sondern Google sollte verpflichtet werden, Genehmigungen vorher einzuholen. Aufnahmen von öffentlichen Straßen und Plätzen sollten an die vorherige Zustimmung der Kommune geknüpft werden.

Deshalb hat sich der Oberbürgermeister nun auch an die Bundestags- und Landtagsabgeordneten des Wahlkreises Waiblingen gewandt mit der dringenden Bitte, darauf hinzuwirken, dass umgehend die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen werden, damit diese Daten nicht unkontrolliert im Internet abgerufen werden können. Auch in anderen Bundesländern wächst der politische Widerstand gegen die Fotoaufnahmen. Nur eine Änderung der Gesetzeslage kann Abhilfe schaffen, deshalb ist jetzt der Gesetzgeber gefragt.



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 4. März 2010, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Kunstsammlung der Stadt Waiblingen – Bestandsaufnahme, Konzeption, Erwerb
4. Änderung der Satzung zur Regelung des Marktwezens (Marktordnung)
5. Änderung der Satzung über die Erhebung von Marktgebühren (Marktgebührenordnung)
6. Familienzentrum Waiblingen und Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz – Vorstellung der Planungskonzeption – Baubeschluss, 1. Bauabschnitt, Treppenanlage
7. Bebauungsplan „Beinsteiner Straße“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 06.02, Gemarkung Waiblingen – Erneuter Auslegungsbeschluss
8. Bebauungsplan „Kleines Feld“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 04.03, Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
9. Stadtwässerung
 - a) Kalkulation der Abwassergebühr
 - b) Satzungsänderungen
 - 1.) Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung
 - 2.) Satzung zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleiter
 - 3.) Satzung über die Entsorgung von Kleinkläranlagen und geschlossenen Gruben
10. Verschiedenes
11. Anfragen

Am Donnerstag, 4. März 2010, findet um 18 Uhr in der Villa Roller, Alter Postplatz 16, eine Sitzung des Jugendgemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Auswertung des Seminars im Haus auf der Alb
2. Berichte der Ausschüsse, Stand der geplanten Projekte
3. Festlegung der Kontaktpersonen zu anderen städtischen Gremien
4. Neues Logo und T-Shirts
5. Terminplanung
6. Sonstiges

Fortsetzung auf Seite 6

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD



Das kommunalpolitische Geschehen kreist derzeit um den Begriff sparen. Mein Fraktionskollege hat an dieser Stelle bereits darauf hingewiesen, dass es in Waiblingen nicht um Sparen im eigentlichen Wortsinne geht. Es geht vielmehr

darum, dass sich die vielen Einrichtungen, Angebote und Leistungen, die die Stadt erbringt und zur Verfügung stellt, mit den gegenwärtigen Einnahmen auf Dauer nicht mehr finanzieren lassen. Nachdem die Einnahmen aus Gewerbesteuer und die kommunalen Anteile an der Einkommensteuer nicht mehr ausreichen, stellt sich die Frage an alle Bürgerinnen und Bürger, ob wir die Fehlbeträge selbst bezahlen wollen (und können) – oder ob wir Abstriche machen und auf das Eine oder Andere verzichten wollen oder zumindest mit einem niedrigeren Standard zufrieden sind. Auf die Formel vom ausgewogenen Mittelweg wird man sich rasch einigen, aber im Konkreten gehen die Meinungen ebenso rasch auseinander.

Die SPD-Fraktion wird die notwendigen Schritte, auch wo es unangenehm ist, sicherlich mittragen. Wir werden aber auch bei einigen Punkten hartnäckig bleiben:

- Verschlechterungen bei der Kinderbetreuung, die Erhöhung der Kindergartengebühren, gar die Erhöhung auf den Landesrichtsatz, oder die Einschränkung bei der Schulsozialarbeit, kommen nicht in Frage.
- Träume von unsinnigen oder untertunnelten Straßen, bezahlt aus dem städtischen Haushalt, sollten begraben werden.
- Hoffnung auf eine Großsporthalle passen nicht in die Zeit. Mich würde es freuen, wenn sich viele Einwohner an der Diskussion beteiligen und ihre Vorschläge einbringen würden. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de

Roland Wied

Ali

Ich weiß, was Sie gestern getan haben, Herr Nachbar ... Ist Ihnen bekannt, dass Google für

„Street View“ bereits sämtliche Städte im Rems-Murr-Kreis, somit auch Waiblingen, mit seinen Ortschaften, mit Hilfe spezieller 3-D-Kameras systematisch aus der Perspektive eines virtuellen Fußgängers dreidimensional und hochauflösend fotografiert hat? Die Google-Kameras sind auf einem Wagen in 2,50 m Höhe platziert und so ausgerichtet, um hinter jede Hecke und jeden Gartenzaun filmen zu können. Laser vermessen die Dimensionen, die Kameras machen 30 Bilder pro Sekunde, aus denen das digitale Panorama erwächst, das jeder im Internet ansehen kann.

So werden die Persönlichkeitsrechte und Privatsphäre jedes Waiblinger Bürgers verletzt. So können Bilder Ihrer Wohnungsgemeinschaft mit Satellitenfotos, Adressdatenbanken und anderen personenbezogenen Daten verknüpft werden. Google lässt sich lediglich zur Unkenntlichmachung von Gesichtern und Fahrzeugen auf Antrag verpflichten.

Die ALI-Fraktion hat mit einem offenen Brief am 9. Februar 2010 die Stadtverwaltung gebeten, sich für die Waiblinger Bürgerschaft einzusetzen und bei der deutschen Niederlassung des Internetanbieters bis zur Klärung der Rechtslage von Aufnahmen und einer Veröffentlichung abzusehen.

Dies ist zwischenzeitlich erfolgt. Einen Anspruch auf Anonymisierung oder Löschung der Daten besteht bisher nur für direkt Betroffene. Wenn Sie sich also in ihrer Privatsphäre verletzt sehen, können Sie gegen die Veröffentlichung von Aufnahmen Ihrer Person, Ihres Autos und von Ihnen bewohnten oder genutzten Gebäuden und von Grundstückseigentum bei der Google Germany GmbH Widerspruch einlegen.

Per E-Mail an: streetview-deutschland@google.com – Oder auch mal googeln: „Wie Google den Widerstand brechen will“ oder „Vor google verstecken“ ... – Im Internet: www.ali-waiblingen.de Dagmar Metzger

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport – Kunstsammlung der Stadt Waiblingen

Schätze, die derzeit noch tief schlummern

(jope) Zwischen 3 500 und 4 000 Kunstwerke schlummern derzeit im städtischen Kunstdepot. Am Mittwoch, 24. Februar 2010, traf sich der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport im Sitzungsraum „Kleiner Kasten“, um sich von der Leiterin der Abteilung Galerie der Stadt Waiblingen, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, einen Überblick über die umfangreiche städtische Kunstsammlung geben zu lassen. An diesem Abend sollte auch darüber entschieden werden, wie künftig mit der Sammlung verfahren werden wird und wer über Ankäufe oder Schenkungen entscheiden soll. Gerade diese Fragen warf auch Oberbürgermeister Andreas Hesky auf. Bevor er das Wort an Dr. Hoffmann übergab, dankte er ihr für ihre bisherige Arbeit und ihr Engagement.

Das Aufgabenfeld der Kunsthistorikerin ist als Leiterin der Abteilung Galerie weit bemessen. Seitdem sie Anfang des Jahres 2009 ihren Vorgänger, Dr. Helmut Herbst „beerbt“ hatte, ist sie unter anderen verantwortlich für die Auswahl und die Organisation der Ausstellungen in der Galerie Stihl Waiblingen. Auch der Umzug der Verwaltung aus dem Stadtmuseum in die neue Häckermühle im Oktober vergangenen Jahres verschlang viel Zeit. Nun ist es für eine kunstorientierte und kunstliebende Stadt – auch und gerade in Zeiten des Haushaltsdefizits – wichtig, detaillierte Angaben über die Inhalte, Anzahl und Werte der eigenen Kunstsammlung zu haben. Da es aber bislang keine aussagekräftige Liste aller Kunstgegenstände sowie deren Wert gab, hat es sich Dr. Hoffmann zur Aufgabe gemacht, Waiblingens Kunstsammlung vollständig zu inventarisieren und später auch zu digitalisieren.

Bei der Bestandsaufnahme handelt es sich im wahrsten Sinne des Wortes um reine „Handarbeit“. Dr. Hoffmann erklärte, dass jedes Werk einzeln begutachtet und in ein handschriftlich geführtes Hauptbuch mit späterem „Urkundencharakter“ eingetragen werden müsse. Die Gefahr, dieses nur in einer digitalen Datenbank aufzunehmen sei zu groß, da diese Daten auch verloren gehen oder versehentlich

gelöscht werden könnten. Die Begutachtung der Kunstgegenstände die im klimatisierten und gesicherten Depot der Galerie Stihl Waiblingen liegen, wird aufgrund der Menge ein langwieriges und schwieriges Unterfangen werden.

Darüber hinaus müssen auch noch Werke, die nicht im Depot untergebracht sind gefunden, begutachtet und inventarisiert werden. Hierbei handelt es beispielsweise um Bilder der Sammlung, die in öffentlichen Gebäuden wie zum Beispiel in städtischen Büros oder in der Stadtbücherei hängen. Nach erster intensiver Beschäftigung mit der Kunstsammlung und den gegebenen Unterlagen kommt Dr. Hoffmann zu einer Bestandsaufnahme von 3 500 bis 4 000 Werken verschiedenster Art. Ein Geldwert der Sammlung ist aufgrund dieser vagen Schätzung nicht zu ermitteln gewesen.

Im Wesentlichen besteht die Sammlung der Stadt Waiblingen aus Ankäufen aus vergangenen Ausstellungen im Rathaus, in der Galerie im Kameralamt, im Stadtmuseum oder im Druckhaus Waiblingen. Weitere Bestandteile der Sammlung sind Erwerbungen für die „Artothek“, künstlerische Nachlässe, Dauerleihgaben oder Schenkungen. Auch die „Kunst im öffentlichen Raum“, wie zum Beispiel die beiden großen Skulpturen vor dem Rathaus sowie ne-

ben der Galerie Stihl Waiblingen zählen zum Bestand, genauso wie die Kunstbestände in der Sammlung des Stadtmuseums.

Es besteht dringend Handlungsbedarf, darin waren sich alle Anwesenden der Sitzung einig, und das weitere Vorgehen mit dem städtischen Kunstbesitz muss wohl überlegt werden. Zusammenfassend nannte die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen die vier wichtigsten Aufgaben, die schnellstmöglich bewerkstelligt werden müssen:

- vollständige Erfassung aller vorhandenen Werke einschließlich Standort
- Zuordnung zum Sammlungsbestand der Kunstsammlung beziehungsweise der Stadtgeschichtlichen Sammlung
- wissenschaftliche Inventarisierung
- Prüfung und Gewährleistung der sachgerechten Lagerung und konservatorischen Betreuung. Weiter müssen neue Präsentationsformen der Kunstwerke für die Öffentlichkeit geschaffen werden – nicht nur vor Ort, sondern auch durch das Internet weltweit. Aber auch die Weiterentwicklung der Sammlung ist notwendig und soll nach Auffassung von Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann nach verschiedenen inhaltlichen Kriterien erfolgen.

Schenkungen, Dauerleihgaben oder Ankäufe – aufgrund der momentanen Haushaltssituation der Stadt sind freilich vorerst keine Ankäufe vorgesehen – sollen zukünftig den thematischen Schwerpunkt „Arbeiten auf Papier“ haben, welcher dem der Galerie Stihl Waiblingen entspricht. Außerdem sollen die Kunstwerke in Bezug zur Stadt stehen, das heißt, dass ein bereits vorhandenes Konvolut ergänzt wird und in erster Linie Künstlerinnen und Künstler mit regionalem Hintergrund sowie überregionaler Ausstrahlung bevorzugt werden. Auch Kunstwerke, welche sich mit Motiven von Waiblingen oder spezifischen Themen auseinandersetzen, sollen nach Möglichkeit künftig in den Besitz der Stadt übergehen.

Bilderkommission abgelöst

In der Vergangenheit wurden die städtischen Kunstankäufe von der „Bilderkommission“ beschlossen. Dieser Kommission gehörten Vertreter des Gemeinderates, der Galerieleiter, der Fachbereichsleiter Kultur und Sport sowie der Oberbürgermeister an. Seit mehr als zwei Jahren wurden aber keine Werke mehr angekauft. Auf Vorschlag der Verwaltung werden die Aufgaben der Bilderkommission zukünftig direkt vom Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport übernommen werden. Gemäß der Hauptsatzung soll dann über Ankäufe oder Dauerleihgaben ab einer Wertgrenze von 5 000 Euro im Ausschuss entschieden werden. Einmal jährlich wird dieser dann durch die zuständige Galerieleitung über alle Ankäufe, Dauerleihgaben und Schenkungen informiert.

Auch das Thema Schenkungen von Kunstwerken ist für die Stadt Waiblingen interessant. Durch die Vermittlung ihres Vorgängers Dr. Helmut Herbst wurden der Stadt drei Werkgruppen als Schenkungen angeboten. Es handelt sich bei diesen Schenkungen um den Nachlass von Zeichnungen der verstorbenen Künstlerin Monika Fischer (ca. 800 Teile), Grafiken des Künstlers Paul Damsté (1 094 Teile) sowie 63 Holzschnitte von Kassiell Gerrits.

WTM mit Heimatverein

Wie war das eigentlich damals?



Die WTM (Wirtschafts-, Tourismus- und Marketing-GmbH) hat gemeinsam mit den Stadtführerinnen und Stadtführern des Heimatvereins abwechslungsreiche Stadtführungen zusammengestellt. Am Freitag, 12. März 2010, geht es um das „Waiblingen zur NS-Zeit“ und um Themen wie Luftschutz in der alten Stadt, die Waiblinger Frauendemonstration und die Aktion gegen den „Bibelforscher“ Paul Ilg 1936. Der Stadtführer Klaus Scheiner führt die Besucher zum Alten Dekanat in der Kurzen Straße in dem Dekan Hermann Zeller und seine Frau Elsbeth Zeller lebten. Die Führung beschäftigt sich auch mit dem Sgraffiti am Beinsteiner Tor und Splitterschutz im Zwinger. Der Weg führt zum Hermann-und-Elsbeth-Zeller Platz (ehemaliger Karolinger-Schulhof) und zum Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs auf dem Friedhof Alte Rommelshäuser Straße.

Start der zweistündigen Führung ist um 16 Uhr bei der Touristininformation in der Scheuergasse (Preis: 6,50 Euro). Dort gibt es auch die Eintrittskarte, ☎ 5001-155. Unter www.mut-waiblingen.de können die Tickets online bestellt werden.

Ausstellung im Rathaus

Fotografische „Ansichten“

Die Projektgruppe „Bürgerinnen und Bürger fotografieren ihren Stadtteil“ stellen ihre Fotografien unter dem Titel „Ansichten – Anliegen – Anregungen“ bis Freitag, 26. März 2010, im Waiblinger Rathaus, auf den Ebenen vier und fünf aus. Die Vernissage ist am Donnerstag, 4. März, um 17 Uhr im Foyer des Oberbürgermeisters, Ebene vier. Nach der Begrüßung durch Oberbürgermeister Andreas Hesky übernimmt Martin Herrmann die Einführung. Die Fotogruppe ist aus dem Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ hervorgegangen. Die Amateur-Fotografen hatten sich vor zwei Jahren zusammengefunden, um ihren Stadtteil in Bildern festzuhalten. Die dabei entstandenen Exponate liefern Ansichten, die man meist auf den „zweiten Blick wahrnimmt“. Die Öffnungszeiten: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr sowie donnerstags zwischen 7.30 Uhr und 18.30 Uhr.



Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger hat Oberbürgermeister Andreas Hesky (links) am Mittwoch, 24. Februar 2010, im Ratssaal des Rathauses für mehrfache Blutspenden geehrt. Unter ihnen zwei Spender, die für 75-maligen Aderslass ausgezeichnet wurden und sogar einer, der 100 Mal 500 Milliliter Blut für die Rettung kranker oder verletzter Menschen gab. Foto: Redmann

52 Bürgerinnen und Bürger spenden bisher 575 Liter Blut

Ehrung als Motivation, dabeizubleiben

(red) Blutspender seien wahre Volkshelden und entpuppten sich rasch als Wiederholungstäter. Sie seien Menschen, die sich Zeit nähmen, auf ihre eigene Gesundheit achteten und das beides zum Wohle derer, die auf Blutspenden angewiesen seien, lobte Oberbürgermeister Andreas Hesky die mehr als 50 ehrenamtlichen Blutspender, die er am Mittwoch, 24. Februar 2010, im Ratssaal des Rathauses mit Urkunde, Nadel und „Ratströpfle“ für ihren selbstlosen Einsatz ehrte.

Die Ehrung wurde seit ein paar Jahren bewusst vor Beginn einer Sitzung eines Gemeinderatsausschusses vorgenommen, erklärte Hesky, um die Bedeutung des Blutspendens deutlich zu machen. Die zu Ehrenden hielten sich sicherlich regelmäßig den Blutspendetermin im Kalender frei – 50-mal Blut zu spenden, sei schon eine unglaubliche Zahl, 75- oder gar 100-mal zum Aderslass zu gehen, zeige, dass diese Menschen mit voller Überzeugung hinter der Sache stünden. Das Blutspenden sei in Waiblingen eine Massenbewegung, die sich über die gesamte Stadt ziehe – sowohl in den Ortschaften als auch in der Kernstadt spendeten die Bürger Blut. Das verdeutliche, wie wichtig den Menschen das Blutspenden sei.

Das Verhältnis Blut spendender Männer zu Frauen liege bundesweit bei 67 Prozent zu 33 Prozent. Das werde mit 33 Männern zu 19 Frauen in Waiblingen unterstrichen. Beeindruckend für den Oberbürgermeister war die Statistik, die zeigte, welche Bedeutung das Blutspenden habe. Die 52 Personen hätten in ihrem bisherigen Blutspendereisein 1 150-mal 500 Milliliter Blut gegeben. Das heißt insgesamt 575 Liter Blut waren für kranke und verletzte Menschen da. Hesky sprach von einer stolzen Zahl, die aber, betrachte man die 15 000 Blutspenden, die täglich benötigt würden, verschwindend klein sei. Sie mache aber auch deutlich, dass jede einzelne Blutspende wich-

tig sei. Er bat die Anwesenden, die „Blutspendebewegung“ am Laufen zu halten, fürs Blutspenden nicht nur im Freundes- und Bekanntenkreis zu werben. Auch durch die zur Ehrung geladenen Stadträte werde die Dringlichkeit des Blutspendens nach außen getragen. Er dankte den Männern und Frauen für jede geleistete Blutspende, verbunden mit der dringlichen Bitte dabeizubleiben. Die Ehrung solle dazu auch motivieren.

Als Vorsitzender des DRK-Ortsvereins schloss sich Erster Bürgermeister Martin Staab den Dankesworten des Oberbürgermeisters an und würdigte die große Zahl von 5 000 Mitgliedern des DRK-Ortsvereins, die zum Teil auch passiv durch ihren Jahresbeitrag den Verein unterstützten.

Ein junger Mann aus Rheinland-Pfalz fühlte sich in Waiblingen gut aufgehoben, denn in seiner bisherigen Heimat würden Blutspender nicht so ausgezeichnet. Mit der Ehrennadel in Gold und eingraviert Spenderzahl fange die Sammlung an, motivierte der Oberbürgermeister zum Weitermachen. Der Kommentar zweier Brüder: „Familiensache gleich Ehrensache.“ Eine junge Frau hatte ihren Nachwuchs gleich mitgebracht; sie ist zudem nicht nur Blutspenderin, sondern engagiert sich überdies bei den Blutspendeterminen – erst hilft sie beim Blutabnehmen, dann legt sie sich selbst auf die Liege.

Geehrt wurden:

Für zehnmaliges Spenden:

Urkunde und Ehrennadel in Gold
Corinna Albrecht, Elke Barth, Claudia Behnke, Dieter Blatt, Eric Bouve, Konrad Czurda, Stefan Frey, Daniela Gscheidle, Christa Gußmann, Elfriede Haas, Hans-Peter Härtl, Eike Hilzendege, Heike Jost, Susanne Killian, Bernd Kopp, Ingrid Krapp, Hildegard Kraus, Nadine Krieger, Bilal Kuscu, Josef Michel, Johannes Michel, Oliver Rühle, Michaela Schmidt, Thomas Schulz, Volker Staudenmaier, Christina Trautmann, Ephraim von Thaler, Sascha Weiger, Beate Wichtler, Andre Zenker.

Für 25-maliges Spenden:

Urkunde und Ehrennadel in Gold mit Lorbeerkranz und eingraviert Spenderzahl 25
Klaus Aldinger, Ralph Böhringer, Gerd Brombacher, Osvaldo Cicchetti, Roland Geiger, Thomas Haberer, Thomas Helbig, Angela Karpf,

Christian Körner, Kerstin Lenz, Jürgen Merz, Michael Schöllkopf, Edit Schröder, Helga Thaler.

Für 50-maliges Spenden:

Urkunde und Ehrennadel in Gold mit Eichenkranz und eingraviert Spenderzahl 50
Willi Böhringer, Manfred Hennes, Klaus Kapfenstein, Marina Kögel, Bruno Zucca.

Für 75-maliges Spenden:

Urkunde und Ehrennadel in Gold mit Eichenkranz und eingraviert Spenderzahl 75
Margitt Burgemeister, Henryk Tuszyński.

Für 100-maliges Spenden:

Urkunde und Ehrennadel in Gold mit Eichenkranz und eingraviert Spenderzahl 100
Jürgen Klein.

Deine Zukunft – ganz nah

FOKUS BERUF 10

Die Ausbildungsmesse im Rems-Murr-Kreis
FR 05.03. | SA 06.03.2010, Schorndorf, Schulzentrum »Grauhalde«

www.fokus-beruf.de

Ausbildungsmesse „Fokus Beruf“ – Stadt Waiblingen informiert

Geradezu ein „Must“ für Schulabgänger

Die Ausbildungsmesse „Fokus Beruf“ am Freitag, 5. März 2010, von 8.30 Uhr bis 17 Uhr und am Samstag, 6. März, zwischen 9 Uhr und 15 Uhr im Schorndorfer Schulzentrum „Grauhalde“ ist für jeden Schulabgänger, der noch keine Ausbildungsvorstellung hat, ein regelrechtes „Must“. Die Stadt Waiblingen, die vor drei Jahren erstmals „Gastgeberin“ dieser Messe war, ist ebenfalls vor Ort. Am Gemeinschaftsstand „FB 10-010“ werden Verwaltungsberufe ebenso wie Berufe aus dem sozialen sowie technischen Bereich vorgestellt. Ausbildungsleiterinnen und Ausbildungsleiter sowie Auszubildende beantworten Fragen der Interessenten.

Ob es sich um den Werdegang zum „Verwaltungsfachwirt“, dem „Bachelor of Arts – gehobener Dienst“, Erzieher, Straßenbauer, Gärtner oder die „Fachkraft für Abwassertechnik“ handelt – die Vielfalt der Ausbildungsberufe bietet zahlreichen Schulabgängern eine attraktive Möglichkeit zur Berufsauswahl. 17 Workshops und 76 Kurzpräsentationen von Berufen und Studiengängen beinhaltet das Begleitprogramm an den beiden Messtagen. Schwerpunkt sind freitags Angebote für die Schüler der Haupt- und Realschulen. Geboten werden beispielsweise die Workshopthemen „Berufe – was gibt's Neues“ der Agentur für Arbeit Waiblingen und ein Überblick der Be-

ruflischen Schulen, was Berufsfachschulen, Berufskollegs und Berufliche Gymnasien leisten können. Tipps zu Bewerbung und Vorstellungsgespräch finden sich ebenso wie ein Workshop zum heute in vielen Unternehmen gängigen „Assessment-Center“ im Bewerberauswahlverfahren.

Bei zahlreichen Workshops sind noch Plätze frei, interessierte Schülerinnen und Schüler können sich über die Internetseite www.fokus-beruf.de online anmelden. Samstags finden insbesondere Schüler, die einen höheren Bildungsabschluss und ein Studium anstreben, ein breit gefächertes Informationsangebot im Rahmenprogramm. Das gesamte Programm der Kurzpräsentationen ist auf der Internetseite www.fokus-beruf.de unter „Einfach & kompakt“ zu finden.

Getragen wird die Ausbildungsmesse, die finanziell von den Volks- und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis unterstützt wird, von der Agentur für Arbeit Waiblingen, der Bezirkskammer Rems-Murr, der IHK Region Stuttgart, der Kreishandwerkerschaft Rems-Murr, Südwestmetall-Verband der Metall und Elektroindustrie, Bezirksgruppe Rems-Murr, dem Kreisjugendring Rems-Murr, dem Staatlichen Schulamt Backnang und dem Landratsamt Rems-Murr-Kreis.



Willi Baumeisters Entwurf für das Wandgemälde im früheren Waiblinger Krankenhaus aus dem Jahr 1927/28. Baumeister (* 22. Januar 1889 in Stuttgart; † 31. August 1955 in Stuttgart) war Maler, Grafiker und Bühnenbildner und zählt zu den international anerkanntesten Vertretern der Klassischen Moderne Deutschlands sowie der Avantgarde der späten Vierziger und Fünfziger Jahre des 20. Jahrhunderts. Er war außerdem Professor an der Kunstakademie Stuttgart. Das Wandbild wurde von den Nazis übertüncht. Die „Andreas Stihl-Stiftung“ kaufte das Baumeister-Werk 2002 und übergab es der Stadt Waiblingen als Dauerleihgabe. Ein solches Werk mit lokalem Bezug und überregionaler künstlerischer Bedeutung sollte unbedingt für Waiblingen gesichert werden, betont Galerieleiterin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann.

Von künstlerischem Wert und wertvoller Kunst

Ist Kunst eigentlich verkäuflich?

(jope) Der Vortrag von Kunsthistorikerin Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann über den Kunstschatz der Stadt Waiblingen im Depot der Galerie Stihl wurde aufmerksam von den Mitgliedern des Kunstausschusses verfolgt. Als sie schließlich die ungefähre Summe von 3 500 bis 4 000 Stücken der Kunstsammlung nannte, wurde einmal mehr aufgehorcht und die eine oder andere Frage stand – vor allem in Anbetracht der städtischen finanziellen Situation – unweigerlich im Raum. Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern (CDU) sprach als erstes die Frage aus, die in einigen Gesichtern zu lesen war: „Ist es nicht möglich, ein Teil der Sammlung zu verkaufen, denn die Stadt braucht doch dringend Geld?“ Außerdem wurden die Platzreserven des Depots von Stadträtin Juliane Sonntag (SPD) angesprochen, die gerade bei den anstehenden Schenkungen noch mehr strapaziert würde. Stadtrat Wolfgang Bechtle (CDU) hinterfragte den künftigen Umgang mit Werken, die nicht in die Kunstsammlung passten, aber bereits im Besitz der Stadt seien.

Der Standpunkt von Dr. Hoffmann, was den Verkauf von Teilen der Sammlung angeht, war eindeutig: „Ich habe die strenge Haltung, dass man Kunst nicht verkaufen darf.“ Vor allem, was und welches einzelne Stück soll man überhaupt verkaufen? „Wertlose“ Stücke, von denen man sich trennen würde, brächten momentan sowieso kein Geld auf dem Markt, so die Leiterin der Kunstgalerie, und genau diese „wertlose“ Kunst könne in einigen Jahren unglaublich gefragt und gehandelt sein. „Wer soll darüber entscheiden?“ fragte sie rhetorisch.

Außerdem gab sie Entwarnung in Bezug auf die Platzprobleme im Depot der Galerie Stihl Waiblingen und versicherte, dass alle Kunstwerke fachgerecht und klimatisiert gelagert werden würden und es noch freie Lagerkapazitäten gäbe, so dass die anstehenden Schenkungen ohne Probleme untergebracht werden könnten. Trotzdem stimmte sie Stadtrat Wilfried Jasper (DFB) zu, dass man sich in erster Linie von Kunstgegenstände, die nicht in die neue Konzeption der Kunstsammlung passen, trennen müsse. Ob dieses über einen Eintauch oder über einen Verkauf geschieht, entscheidet dann aber auch die Nachfrage im Einzelfall. Generell steht fest, dass ein Verkauf von Teilen der Kunst als Möglichkeit einer Geldquelle für die Stadt aus künstlerischer und auch finanzieller Sicht nicht geplant ist.

Die Stadt ist aber darauf besonnen, künftig diese „schlummernden“ Schätze der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, denn wie schön und wertvoll ist Kunst, wenn sie keiner sieht. Über Ausstellungen im Kameralamt oder über das Wiederbeleben der „Artothek“ wurde genauso gesprochen, wie über das Erschließen neuer Plattformen.

Viel Arbeit, viele Probleme, viele Lösungen und viel Engagement stehen in den nächsten Wochen und Monaten noch an, um die gesteckten Ziele, allen voran die Inventarisierung des Bestandes, umzusetzen. Viele Schätze warten darauf, aus ihrem „Dornröschenschlaf“ erweckt zu werden. Gerade dieses hat sich Dr. Hoffmann vorgenommen, damit jedes Bild auch „einen Nagel an der Wand“ bekommt.

Das Sportportal im Internet

Eine eigene Plattform für den Sport

Waiblingen ist eine Sportstadt, davon zeugen nicht nur zahlreiche Turn- und Sporthallen, Schwimmbäder und Sportplätze, sondern auch Sportveranstaltungen, die ihresgleichen suchen: Deutsche Mehrkampfmeisterschaften, Landes-Kinderturnfest, Timbersports, Big Air Contest – die Liste ist lang. -zig Vereine bieten überdies eine Fülle von Sportmöglichkeiten für beinahe jeden Geschmack, ob in der Kernstadt oder in den Ortschaften. Wer wissen will, was sportlich in Waiblingen gerade läuft, wer das richtige Sportangebot für sich oder die Familie sucht, ist bei der Internetadresse www.sport-in-waiblingen.de genau an der richtigen Stelle, übrigens auch diejenigen, die sich und ihr Sportangebot vorstellen wollen oder die einen Übungsleiter für ihre Sportgruppe suchen, sollten die neue Internetplattform für den Sport anklicken.



sport-in-waiblingen.de ist die zentrale Informations- und Kommunikationsplattform rund um das Thema Sport in Waiblingen. Dort können sich alle nichtkommerziellen Waiblinger Anbieter von Sport- und Bewegungsangeboten – seien es Vereine, Bildungsträger, Kirchen, Initiativen oder Gruppen – kostenlos präsentieren.

sport-in-waiblingen.de informiert über die Sportstätten, Veranstaltungen und Projekte und bietet die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Das

Portal richtet sich an alle sportlich Begeisterten und Aktiven – vor allem an die sportlich interessierte Bürgerschaft und Vereine – aber auch an Veranstalter, Medien, Unternehmen und Verwaltungen.

sport-in-waiblingen.de ist ein Projekt der Stadt Waiblingen und der Arbeitsgemeinschaft Waiblinger Sportvereine, das im Zusammenhang mit der Umsetzung der Sportleitplanung gemeinsam mit Vereinen, Kindergärten und Schulen entwickelt wurde.

sport-in-waiblingen.de funktioniert einfach und interaktiv. Anbieter von nichtkommerziellen Sport- und Bewegungsangeboten können sich registrieren lassen und ihren Eintrag dann selbst verwalten. Die sportinteressierten Nutzer haben die Möglichkeit, sich über eine Reihe von Suchfunktionen einen Überblick über das sportliche Angebot in der Stadt zu verschaffen und ihr Sportangebot zu finden. Ein Marktplatz ermöglicht allen Nutzern Suche und Angebote aufzugeben und sich so in der Sportstadt Waiblingen zu vernetzen.

sport-in-waiblingen.de bietet in der Startphase eine Grundausstattung an Informationen und wird künftig durch zusätzliche Angebote erweitert. Auskunft: Abteilung Sport der Stadt Waiblingen, Andreas Schwab, ☎ 07151 2001-13, E-Mail andreas.schwab@waiblingen.de.



Für die vorbildliche Umsetzung eines innovativen Energiekonzepts bei der Sanierung des großväterlichen Wohnhauses aus dem Jahr 1957 in ein Passivhaus mit Fotovoltaikanlage hat Oberbürgermeister Andreas Hesky (ganz rechts) Isabel und Till Becker (Bildmitte) aus

Beinstein mit dem Innovationspreis 2009 der Stadt Waiblingen ausgezeichnet. Für sein ebenso vorbildliches Vorhaben, 14 Passivhäuser in Waiblingen zu bauen, ist darüber hinaus Zoltan Bagaméry von der Wohnwert Projektbau der zweite Preis des im vergangenen Jahr ausge-

sprochenen Wettbewerbs verliehen worden. Die Preise wurden am Samstag, 27. Februar 2010, bei der Eröffnung der Messe „Bau, Energie, Umwelt“ übergeben, die der Zeitungsverlag Waiblingen im Berufsschulzentrum veranstaltet hatte. Fotos: Redmann

Internationaler Frauentag



Einladung zum Frauentag mit Tanzperformance, Politik und Begegnung

**am Montag, 8. März 2010
18.00 bis 20.00 Uhr**

Rathaus Waiblingen, Ratssaal

- Begrüßung durch die Vorsitzende des Frauenrates Angelika Winterhalter
- Grußwort von Oberbürgermeister Andreas Hesky
- Tanzperformance der Kunstschule Waiblingen
- Zeit zum „Schwätzen und Vernetzen“

weitere Veranstaltungen rund um den Internationalen Frauentag

- **Geliebte Clara**
Mittwoch, 3. März 2010, 20:00 Uhr
im Trauzimmer Waiblingen, Bahnhofstraße 52
Kommunales Kino Waiblingen e.V.
Ein Kooperation mit dem Frauenrat der Stadt Waiblingen
Eintritt: 5,00 €
Dauer: 107 Min., FSK ab 6 Jahre - FFW wertvoll
- **Frauenchor LaLi RaRa**
Die zwölf Frauen des Chores singen a cappella Lieder der Roma und andere osteuropäische Lieder.
Sonntag, 7. März 2010, 17:00 Uhr
im Kulturhaus Schwaben
Eintritt: VK 10,- / GbL 7,- / GbL - AK 13,- / 10,-
Karten und Infos: www.kulturhaus-schwaben.de



Am nächsten Donnerstag

Trauerbeflaggung am Rathaus

Am Rathaus Waiblingen wird am Donnerstag, 11. März 2010, die Trauerbeflaggung gehisst. Damit wird des Amoklaufs in Winnenden und Wendlingen vor einem Jahr gedacht und der Opfer der entsetzlichen Tat.

Der VVS informiert

S-Bahnen halten nicht

An den Gleisanlagen in Bad Cannstatt werden am Samstag, 6., und am Sonntag, 7. März 2010, Bauarbeiten unternommen, weshalb die S-Bahn-Züge aus Richtung Waiblingen nicht am Sommerrain und an der Nürnberger Straße halten können, das teilt der VVS mit. Fahrgäste müssen bis Bad Cannstatt durchfahren und eine S-Bahn in Gegenrichtung nehmen, um an der Nürnberger Straße oder am Sommerrain aussteigen zu können.

Nach drei Jahren wieder: „RemsTOTAL – Genuss am Fluss“

Mit dem Waiblinger Koch im Gourmetexpress durchs Remstal

„Genuss am Fluss“ ist das Motto der interkommunalen Veranstaltung „RemsTOTAL“ von Freitag, 14., bis Sonntag, 16. Mai 2010, bei dem das ganze Remstal Kulisse für ein riesiges, fröhliches Fest sein wird. Höhepunkt soll der „RemsTOTAL-Gourmetexpress“ am Samstag, 15. Mai, sein. Im Stil vergangener Reisekultur, in einem klimatisierten Firstclass-TEE-Speisewagen, „er-fahren“ die Gäste die wunderschöne Landschaft und malerischen Orte des Remstals auf höchst genussvolle Art und Weise. Und das Beste: es gibt noch einige Karten!

Mitreisende genießen während der viereinhalbstündigen Fahrt ein viergängiges Menü des Waiblinger Spitzenkochs Bernd Bachofer, begleitet von Weinen der Jungwinzer-Stars Sven Ellwanger und Jochen Beurer. Alle drei kulinarischen Zugbegleiter werden mit „an Bord“ sein und sowohl die einzelnen Gänge als auch die korrespondierenden Weine kommentieren. Der Gourmetexpress verkehrt zweimal an diesem Tag, mit identischem Angebot, aber unterschiedlichem Streckenverlauf und Abfahrtszeiten:

- Fahrt 1 beginnt um 10 Uhr in Fellbach und führt durch das Remstal nach Aalen, von dort über Crailsheim und Schwäbisch Hall zurück nach Fellbach (15.45 Uhr) – mit Zustiegsmöglichkeiten (=Ausstiegsorte) in Waiblingen, Endersbach, Winterbach, Schorndorf, Plüderhausen, Schwäbisch Gmünd, Böbingen und Aalen. Für diese Fahrt gibt es nur noch wenige Karten.
- Fahrt 2 startet in umgekehrter Richtung um 17.15 Uhr in Aalen, mit Zustiegsmöglichkeiten in Mögglingen, Schwäbisch Gmünd, Lorch, Schorndorf, Remshalden-Grumbach, Endersbach und Waiblingen, durch das Remstal nach Fellbach, von dort über Waiblingen, Schwäbisch Hall und Crailsheim zurück nach Aalen (23 Uhr). Noch etwa die Hälfte der Plätze sind frei. Die genauen Zustiegszeiten erhalten die Fahrgäste schriftlich vier Wochen vor Fahrtbeginn.

Die Gästezahl pro Gourmetexpress ist auf 48 Personen begrenzt, es gibt insgesamt also nur 96 Gourmet-Tickets zu vergeben! Der Preis für ein All-inclusive-Ticket für Fahrt einschließlich Sektempfang mit Fingerfood, Vier-Gänge-Menü, begleitende Weine, Wasser und Kaffee beträgt 190 Euro. Die Gourmettickets sind beim Tourismusverein Remstal-Route in Weinstadt-Endersbach, ☎ 07151 2765047, im Internet unter www.remstal-route.de, erhältlich. Weitere Informationen zum Gourmetexpress und zu „RemsTOTAL“ gibt es bei der Geschäftsstelle „RemsTOTAL“, Ulrike Schwebel, ☎ 07171 603-4290, im Internet unter www.remstotal.de.



Deutsche Rentenversicherung

Sprechtag im Rathaus

Die Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung sind nun im Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, Zimmer 106. Die Termine müssen zuvor unter ☎ 0711 61466-100 vereinbart werden. Die Beratungstermine werden zwischen 8.30 Uhr und 12 Uhr sowie zwischen 13 Uhr und 15.30 Uhr angeboten. Am Dienstag, 30. März 2010, gibt es keine Beratung. Die Sprechtag gab es bislang im Gebäude der AOK.

Umweltmesse bietet richtigen Rahmen, um innovativ vorbildliche Konzepte auszuzeichnen

Sanierer und Bauherren: verlässliche Partner für Umwelt

(red) Genau den richtigen Rahmen hat die Messe „Bau, Energie, Umwelt“ des Zeitungsverlags Waiblingen am vergangenen Wochenende geboten, um Vorbildliches auszuzeichnen. Dies hob Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstagmorgen, 27. Februar 2010, nach der Eröffnung durch Verleger Ullrich Villinger hervor. Er verlieh einen ersten und einen zweiten Preis für innovative Energiekonzepte.

Familie Becker aus Beinstein hatte das großväterliche Haus, Baujahr 1957, nicht nur zu einem Passivhaus umgebaut, sondern überdies mit einer Fotovoltaikanlage versehen, so dass es sogar in ein Haus im Plusenergiestandard verwandelt wurde. Der zweite Preis ging an die „Wohnwert Projektbau GmbH“, Zoltan Bagaméry, die den Bau von 14 Passivhäusern plant.

Beide Preisträger hatten sich mit ihren Projekten auf den von der Stadt ausgelobten Wettbewerb „Projekte zur effizienten Energienutzung“ im vergangenen Jahr beworben. Dieser gehört als eine von vielen Einzelmaßnahmen zum European Energy Award, dem sich die Stadt im Stadtentwicklungsplan verschrieben hat.

Bewertet wurden bei den eingereichten Projekten die Faktoren Innovation, Kohlendioxid-Einsparung, Vorbildcharakter, Nachhaltigkeit und Projektdarstellung. Daraufhin kam die Jury zu dem Entschluss, dass es sich bei beiden Projekten um sehr innovative Maßnahmen handle. Dass es nicht immer ein Neubau sein müsse, betonte der Oberbürgermeister, zeige die Sanierung des alten Hauses. Till und Isabel Becker bestätigten, dass vor allem die familiäre Bindung zum Gebäude Kraft verliehen habe, auch wenn nicht immer alles glatt gelaufen sei. Dennoch sei dort angepackt worden, wo am meisten Energie und Kohlendioxid eingespart werden könne – im Gebäudebestand und bei der Fassade. Das beispielhafte Tun wurde mit einem Förderbetrag von 2 000 Euro belohnt.

Die Wohnwert zeige sich mit den von der Stadt erworbenen Bauplätzen als innovativer Bauträger, betonte Hesky. Sie baut insgesamt 14 Passivhäuser südlich der Korber Straße und im zweiten Baubauabschnitt des Galgenbergs. Dies sei in dieser Größenordnung keine Selbstverständlichkeit und solle mit dem Förderbetrag von 1 700 Euro honoriert werden. Der Oberbürgermeister rief alle Bauherren dazu auf: „Nutzen Sie die Möglichkeit der Unterstützung.“ Die Stadt bezuschusst den Kauf eines Grundstücks, auf das ein Passivhaus gesetzt wird, mit 15 000 Euro.

82 Aussteller hatte Ullrich Villinger, der Geschäftsführer des Druckhauses und Zeitungsverlags, angekündigt, die ein weit gefächertes Spektrum an Informationen zu Bau, Energie und Umwelt für die wissbegierigen Besucher bereit hielten. Und die ließen nicht lang auf sich warten. Kurz nach der Eröffnung hatte die Kasse zu tun, den Interessierten Einlass zu gewähren.

Landrat Johannes Fuchs gratulierte dem Veranstalter Ullrich Villinger zum gelungenen Konzept und der besonderen Messeatmosphäre, denn Energieeffizienz und die Verminderung des Kohlendioxidausstoßes seien akuter Themen denn je. Deshalb müsse noch mehr in Wärmedämmung und moderne Haustechnik, investiert werden. Die Hälfte der Energie werde durch das Heizen und die Wassererwärmung verbraucht. Und wenn man berücksichtige, dass 70 Prozent der Gebäude vor dem Jahr 1978 gebaut wurden und davon bisher nur ein geringer Anteil zu klimagerechten Gebäuden saniert worden sei, müsse weiter daran gearbeitet werden, dass mit innovativen

Ideen zu einem aktiven Umweltschutz beigetragen werde. Ein großes Auftragsvolumen schlummere für das mittelständische Handwerk, das schlichtweg als Konjunkturprogramm bezeichnet werden könne.

Auf die Imagekampagne der Kreishandwerkerschaft machte Kreishandwerksmeister Roland Wöhr aufmerksam und erklärte, dass der Klimaschutz für das Handwerk in der Tat ein wichtiger Wirtschaftsfaktor sei. Deshalb sei die Messe sehr wichtig für das Handwerk, um sich präsentieren zu können.

Auch die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen informierte über vielerlei Fördermöglichkeiten und Themen des Umweltschutzes und bot überdies an ihrem Stand verschiedenen Umweltverbänden die Möglichkeit, das Publikum anzusprechen; darunter Vertreter des Tauchsportvereins, des Obst- und Gartenbauvereins, des BUND, der Aktion „Saubere Stadt“ und der Mobilfunkinitiative Beinstein.



Am Gemeinschaftsstand der Stadt Waiblingen gab's reichlich Informationen. Unterstützt wurde die Abteilung Umwelt bei der Messe „Bau, Energie, Umwelt“ des Zeitungsverlags von verschiedenen Umweltverbänden, wie die ehrenamtliche Umweltberatung, die Tauchsportgruppe, den Obst- und Gartenbauverein, den BUND, die Mobilfunkinitiative Beinstein und die „Aktion saubere Stadt“. Ullrich Villinger, Geschäftsführer des Zeitungsverlags, (Bildmitte) und Landrat Johannes Fuchs (rechts) beim Meinungsaustausch am städtischen Stand. Die Stadtwerke Waiblingen waren mit einem eigenen Stand vertreten und brachten ihr komplettes Angebot von Strom, Wasser, Gas, Fernwärme und Bäder „an den Mann“.

Broschüre „Ökologisches Bauen und Wohnen in Waiblingen“

Nachschlagewerk für die Umwelt

„Ökologisches Bauen und Wohnen in Waiblingen“ ist der Titel der Broschüre, welche die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen herausgegeben hat. Der Wegweiser zum gesunden und energiesparenden Bauen und Sanieren ist im Rathaus und in den Ortschaftsverwaltungen erhältlich sowie beim IC Bauen im Marktdreieck.



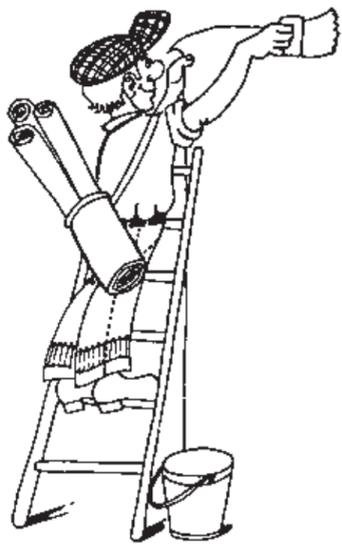
„Waiblingen ist eine attraktive Stadt im Remstal, ein sehr aktiver Wirtschaftsstandort und ein guter Ort zum Wohnen und Leben“, wirbt Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Grußwort für die Stadt, die eine ausgesprochen gute Infrastrukturbiete und die

Nutzung regenerativer Energien könne nicht zuletzt auch wirtschaftlich interessant sein. Die Stadt Waiblingen stelle jedes Jahr gemeinsam mit den Stadtwerken für das Förderprogramm Klimaschutz umfangreiche Finanzmittel zur Verfügung. Mit Unterstützung der Bürgerschaft könne es Waiblingen gelingen, einen Teil zur Minderung der Folgen des Klimawandels beizutragen. Die Stadt sei für ihre zahlreichen Aktivitäten im Umweltschutz 2007 schon mit dem European Energy Award in Silber ausgezeichnet worden. Die Broschüre solle eine Handreichung bei der Umsetzung ökologischer Maßnahmen bieten.

In der Broschüre sind nicht nur sämtliche Förderprogramme aufgeführt und beschrieben; das Inhaltsverzeichnis weist darüber hinaus folgende Themen aus: „Wie lese ich einen Bebauungsplan“ oder „Checkliste für mein Bauvorhaben“ – das Heft präsentiert sich als ein Nachschlagewerk, das immer wieder bei Fragen zu umweltrelevanten Themen zu Rate gezogen werden kann. Auskunft gibt der Leiter der Abteilung Umwelt, Klaus Läßle, unter ☎ 07151 5001-445 oder per E-Mail an umwelt@waiblingen.de erhältlich.

sich durch qualifizierte Kindertageseinrichtungen und Schulen, erstklassige kulturelle Angebote und ein aktives Vereinsleben auszeichne. Jungen Familien würden Bauflächen bereitgestellt und durch das Waiblinger Baukindergeld gute Startmöglichkeiten geboten. Im Stadtentwicklungsplan seien die Handlungsschwerpunkte der kommenden Jahre festgelegt.

Klimaschutz werde in Waiblingen groß geschrieben, hebt Hesky weiter hervor. Die Bera-



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Konfirmandenjahrgang 1960 feiert um 10 Uhr Goldene Konfirmation in der Michaelskirche; anschließend Beisammensein mit Mittagessen im Restaurant Remstuben im Bürgerzentrum.
Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Für Kinder um 15 Uhr „Aladin und die Wunderlampe“.
FSV. Spielpaarungen am Sportplatz Oberer Ring: B1 – gegen SV Remshalden um 10.30 Uhr. B2 – gegen SV Kaisersbach um 12.30 Uhr. C2 – Freundschaftsspiel gegen SSV Ulm 46 um 13 Uhr. FSV 2 – Kreisligaspiel gegen TSV Schornbach um 15 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die S-Klasse trifft sich um 13.40 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Abfahrt zum Y-Burg-Museum nach Stetten. Um 14 Uhr tagt der Gemeinschaftsverband Nord/Süd im Haus der Begegnung.

Mo, 8.3. WOG. Info- und Arbeitstreffen für alle Interessierte am Mehrgenerationen-Wohnhaus um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte.
Verband der Heimkehrer. Die Montagslerchen proben um 14 Uhr im Jakob-André-Haus.
AWO. Spielabend bei Kaffee und Kuchen von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Im Jakob-André-Haus ist um 14.30 Uhr Nachmittag der Weltmission und um 19.30 Uhr kommt der Kirchengemeinderat im Dietrich-Bonhoeffer-Haus zur Sitzung zusammen.

Di, 9.3. Briefmarkensammler-Verein. Informationsabend und Briefmarken-Tausch im „Staufer-Kastell“ um 18.30 Uhr.
FSV. Spielpaarungen am Sportplatz Oberer Ring: C2 – Freundschaftsspiel gegen TSG Backnang um 17.30 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Uni-Theologie zum Thema „Von Gott und anderen Göttern“ mit Pfarrerin Antje Klein um 9.30 Uhr im Jakob-André-Haus und um 20 Uhr in der Familienbildungsstätte. Im Martin-Luther-Haus sind um 14 Uhr die „Aktiven Frauen“, von 19 Uhr an ist dort Konfirmandenanmeldung und um 19.30 Uhr kommt der Basteltreff zusammen. Der Bibelkreis trifft sich um 19.30 Uhr im Jakob-André-Haus. Um 20 Uhr ist dort C-Kurs.

Mi, 10.3. Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Für Kinder „Aladin und die Wunderlampe“ um 15 Uhr.
Waldorfkindergarten Spatzennest. Puppenspiel „Die drei Schweinchen“ für Kinder von drei Jahren an im Waldorfkindergarten, Neustadter Hauptstraße 53, um 16 Uhr. Kinder haben freien Eintritt, Erwachsene zahlen zwei Euro.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treffen der S-Klasse zur Aufsicht nach Ellwangen um 8.10 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Anmeldung erforderlich. Vortrag zum Thema „Innovatives Wohnen für Jung und Alt“ von Martin Link um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus. Um 20 Uhr singt die Michaelskantorei im Jakob-André-Haus.

Do, 11.3. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Info- und Gesprächsnachmittag mit Dr. Philipp Schwarz zum Thema „Neue Gesetze zur Patientenverfügung“ im Antoniusaal, Fuggerstraße 31, um 14.30 Uhr.
Schwäbischer Albreiner. Besuch der Kaffeebäckerei Rudolf in Schornbach. Treffpunkt um 13 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Anmeldung unter ☎ 07195 585219 oder ☎ 561934.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Film über „Pflege im Alter – Innovative Modelle“ im Martin-Luther-Haus um 16 Uhr. Um 17 Uhr ist Jugendkantorei im Jakob-André-Haus und um 18 Uhr Schweigemeditation in der Michaelskirche.

Fr, 12.3. Freunde der Galerie Stihl Waiblingen. Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums mit verschiedenen Tagesordnungspunkten, wie zum Beispiel „Stipendien für die Kunstschule“ oder „Oberbürgermeister Andreas Hesky informiert über die Entwicklung des Remsbogens“.
DLRG, Ortsgruppe Waiblingen. Jahreshauptversammlung im Hotel Koch um 19 Uhr mit Ehrungen, Berichten und Neuwahlen.

Sa, 13.3. FSV. D-Jugend-Blitzturnier auf dem Sportgelände am Oberen Ring um 10 Uhr. C1 – gegen TSG Backnang 2 um 15.15 Uhr. TSV, Abteilung Wandern und Ski. Après-Ski-Party in der „Alten Kelter“ in Neustadt von 20 Uhr an.
Schwäbischer Albreiner, Ortsgruppe Beinstein. Halbtageswanderung von Göppingen über den Linsenholzsee nach Höhenstauten mit Rucksackvesper zur Mittagszeit. Abfahrt mit dem Sonderbus ist um 9.30 Uhr am Beinsteiner Rathaus. Abendekehr vorgesehen. Anmeldung unter ☎ 930080.
GTW Hohenacker. Gospelkonzert der „Joyces“ mit Jazz, Swing und Pop im Bürgerhaus Hohenacker um 20 Uhr.
Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. „Aladin um 1001 Nacht“ mit kleiner orientalischer Bewirtung um 20 Uhr.

So, 14.3. FSV. Spielpaarungen am Sportplatz Oberer Ring: FSV 1 – Bezirksligaspiel gegen TSV Nellmersbach um 15 Uhr.
Schwäbischer Albreiner, Ortsgruppe Hohenacker. Vierstündige Wanderung auf dem Glemsberg mit gemütlicher Einkehr und anschließender Rückfahrt mit dem Zug. Treffpunkt: 8.35 Uhr am Bahnhof Neustadt-Hohenacker.
Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Für Kinder um 15 Uhr „Aladin und die Wunderlampe“.

Mo, 15.3. AWO. Spielabend bei Kaffee und Kuchen von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11.
Mi, 17.3. Ski-Club Hegnach. Jahreshauptversammlung um 20 Uhr im Rathaus Hegnach, Vereinszimmer MCV Hegnach, mit Tagesordnungspunkten, wie zum Beispiel Wahl der Ehrenämter, Bericht des Vorstands oder Neuwahlen.

Jahrgang 1926/27. Gemeinsames Mittagessen um 12 Uhr im Hotel Koch, Bahnhofstraße 81.
Theater unterm Regenbogen. Lange Straße 32, ☎ 905539, Internet: www.veit-utz-bross.de. Für Kinder um 15 Uhr das Märchen von „Hänsel und Gretel“.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächstes Mal am Freitag, 5. März. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik am Mittwoch, 10. und 17. März, zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus. – Wasser-Gymnastik im Bädle in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Am Dienstag, 9. und 16. März, sind die nächsten Kurstermine. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses (☎ 5006-1080) mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr. Die kommenden Treffen sind am Mittwoch, 10. und 17. März. – Informationen zur Rheuma-Liga unter ☎ 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurs im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wassergymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240 – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. Informationen unter ☎ 587782.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholranke; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranken; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.
Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinderhospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.
Haus- und Grundbesitzverein Waiblingen und Umgebung. Schönbrühlstraße 11, Weinstadt, ☎ 905731, Internet: www.hausundgrundwaiblingen.de. Jeden Freitag Sprech- und Beratungsstunde für Mitglieder von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22.

VfL, Abteilung Gesundheitssport. Oberer Ring 1, ☎ 9822127. Das Gesundheitssportprogramm des VfL: montags Rehasportgruppe Knie- und Hüftgymnastik 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr sowie mittwochs 10 Uhr bis 11 Uhr; mittwochs Rehasportgruppe Rückengymnastik von 9 Uhr bis 10 Uhr. Infos auch zu anderen Kursen und ärztlicher Verschreibung von Reha- oder Präventionsmaßnahmen im Internet unter www.fgf-wrn.de oder per E-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.de.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser, ☎ 273677; Karten im Vorverkauf unter ☎ 959280: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro. **Aktuelles Programm:** „Der Schatz des weißen Falken“ – Abenteuerfilm am Freitag, 5. März 2010, um 14.30 Uhr. Der elfjährige Jan muss Abschied von seinen besten Freunden nehmen, da er mit seiner Familien ins weit entfernte Düsseldorf zieht. Zuvor müssen die Freunde aber noch das Geheimnis der Schatzkarte lüften, die sie in einem alten Haus entdeckt haben und die vor langer Zeit von der legendären Kinderbande „Die weißen Falken“ dort versteckt wurde.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule-waiblingen.de, www.kunstschule-waiblingen.de

im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Seminare und Workshops.** „Eine Wohnung für Außerirdische“ für Kinder von acht bis zehn Jahren am Samstag, 13. März, von 14 Uhr bis 16 Uhr. „Außerirdische“ Wohnungen können von den Kleinen als Guckkästen aus einem Schuhkarton gestaltet werden.

Kindersportschule Waiblingen (KISS), Oberer Ring 1, ☎ 9822125, Fax -29, E-Mail: info@kiss-waiblingen.de, www.kiss-waiblingen.de. – **Jugendsporclub** für Kinder zwischen zehn und 13 Jahren, die Lust auf zwangloses Sporttreiben haben und sich bewegen sowie etwas erleben wollen. Dienstags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr kann in der VfL-Halle 1 mitgemacht werden. Jugendliche von 14 Jahren an haben donnerstags von 17.45 Uhr bis 19.15 Uhr die Gelegenheit, sich aktiv in der VfL-Halle 1 zu betätigen.



„Die neuen Leiden des jungen W.“ von Ulrich Plenzdorf stehen am Dienstag, 23. März 2010, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums auf dem Programm.

Im Waiblinger Bürgerzentrum

„Die neuen Leiden des jungen W.“

Das Landestheater Tübingen gastiert am Dienstag, 23. März 2010, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen mit „Den neuen Leiden des jungen W.“, einem Theaterstück des DDR-Autors Ulrich Plenzdorf, das in den 1970er-Jahren sowohl auf der Bühne als auch in Romanform ein Sensationserfolg war und bis heute seinen festen Platz im Lehrplan deutscher Schulen hat: Ein jugendlicher bricht aus seinem ungeliebten Dasein in der Provinz aus, um in der Großstadt Berlin einen Neuanfang zu wagen, identifiziert sich dort immer mehr mit Goethes Romanfigur „Werther“ und findet schließlich wie dieser den Tod. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in das Thema.

Das Stück setzt ein, als die Hauptperson – der 17-jährige Anstreicher Edgar Wibeau – bereits tot ist. War es ein tragischer Arbeitsunfall oder ein gewählter Freitod? Sein Vater, der die Familie verließ, als der Junge fünf Jahre alt war, versucht, sich durch Gespräche mit dessen Freunden und Kollegen ein Bild von seinem Sohn zu machen, den er kaum kannte. Diese Gespräche und Dialoge werden aus dem Jenseits von dem Toten kommentiert und begleitet, und allmählich zeichnen sich Konturen ab: Edgar versteht sich als Künstler und nachdem er von der Kunsthochschule abgewiesen wurde, ergreift er den Ausbildungsberuf des Anstreichers.

Nach einem Streit mit seinem Lehrherrn bricht er mit seinem Jugendfreund Willi nach Berlin auf, wo er in einer Laube unterkommt und sich mit Gelegenheitsjobs über Wasser hält. Er verguckt sich in die Erzieherin Charlie, die aber mit Dieter verlobt ist, einem regelverliebten Spießer. Als Edgar ein Reclamheft mit Goethes „Die Leiden des jungen Werther“ in die Hände fällt, findet er mehr und mehr Parallelen zu seinem eigenen Leben und beginnt, Tonbandaufnahmen mit „Werther“-Zitaten an Willi zu senden, der wieder in die Heimatstadt

zurückgekehrt ist. Diese Tonbandaufzeichnungen, in denen seine eigene Gemütsverfassung zum Ausdruck kommt, sind die einzige Form von Kontakt, die Edgar zu seinem alten Leben in der Provinz aufrecht erhält. Edgars Geschichte ist zeitlos: Es geht um die Frage der individuellen Freiheit, die jeder Jugendliche unabhängig vom aktuellen politischen System für sich selbst beantworten muss. Edgars dargestellter Ausbruch aus den Regeln und Konventionen der Gesellschaft findet eine gelungene Entsprechung auf der Erzählebene – durch die Aufhebung der chronologischen Erzählstruktur, Einschübe und Durchbrechungen der Handlung mit Kommentaren und Tonbandaufzeichnungen sowie durch szenische Rückblenden.

Das Stück wurde in 30 Sprachen übersetzt und auch verfilmt. Die Romanversion erschien drei Jahre nach der Bühnenpremiere und wurde vor allem in der Bundesrepublik Deutschland zu einem Klassiker der Schullektüren.

Karten sind im Vorverkauf bei der Touristinformation, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, bei der Buchhandlung Hess, im Marktdreieck, ☎ 07151 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de erhältlich, sowie an der Abendkasse.

In der Galerie im „Kameralamt“

„Heimat“ als Ausstellung

GALERIE: Acht Künstler aus der Region zeigen nur für kurze Zeit, von Freitag, 5., bis Sonntag, 7. März 2010, in der Galerie im Kameralamt ihre Ansichten zum Thema „Heimat“. Vernissage ist am ersten Ausstellungstag, 5. März, um 19 Uhr. Die Arbeiten von Barbara Armbruster, Elke Barth, Manfred Bodenhöfer, Sibylle Bross, Alexander Rifler, Christine Siegle, Christiane Wegner-Klafszky und Daniela Wirth kommen aus den Bereichen der Fotografie, der Malerei, der Zeichnung sowie aus der Installation. Sie reichen von der gegenständlichen Darstellung bis zum abstrakten Werk. Die Werke sind im Kameralamt, Lange Straße 40, an den beiden Ausstellungstagen von 14 Uhr bis 18 Uhr zu sehen, der Eintritt ist frei. Anschließend wandern die Exponate nach Großheppach, wo sie von 11. März an im Rathaus für zwei Wochen zu sehen sind.

„Heimat“ als Theaterstück

„Was ist die Heimat ohne Fremde ...? – ein szenischer Abend mit Musik“, lautet der Titel des Theaters, das am Sonntag, 7. März, um 19 Uhr im Waiblinger Kameralamtskeller zu sehen ist, wenn die Gruppe „Remskiesel“ der Kunstschule Unteres Remstal dem Begriff „Heimat“ auf die Spur kommt. Sie schlagen einen Bogen von „Adam und Eva“ über die Romantik, ins 20. Jahrhundert. Dabei geht es um Aneignung und Kultivierung, um Fremde und um Fremdsein, um Ein- und Auswanderung. Die Gruppe der Laienschauspieler streift Sprache und Kultur, auch die schwäbische. Tobias Escher begleitet die Akteure mit Akkordeon und Perkussion, Text und Regie stammen von Clemens Schäfer. Karten gibt es zu fünf Euro bei der VHS unter ☎ 0711 46974170.

Die Ausstellung und das Theaterstück werden in Zusammenhang mit dem Projekt der Landesstiftung Baden-Württemberg und der Volkshochschule Unteres Remstal, „Daheim im Unteren Remstal“ gezeigt: „Neue Brücken bauen, zwischen Generationen, Kulturen und Institutionen“, lautet das Programm.

Bücherei in der Karolingerschule

Ohren auf, wir lesen vor!



Die Geschichten von Kirsten Boie stehen aus Anlass des 60. Geburtstags der Autorin im Mittelpunkt der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“.

Kinder im Alter von fünf Jahren bis acht Jahren kommen dabei in den Ortsbüchereien und in der Stadtbücherei auf ihre Kosten: am Donnerstag, 4. März 2010, um 15 Uhr in Bittenfeld und in Hegnach sowie am Dienstag, 16. März, um 16 Uhr in der Stadtbücherei. Die Veranstaltungen dauern etwa 45 Minuten, Eintritt frei.

Philosophie zum Mitmachen

Die „Philosophie zum Mitmachen“ ist die geistreiche Gesprächsrunde in der Stadtbücherei am Donnerstag, 4. März, um 18 Uhr. Die Veranstaltung wird monatlich angeboten, der nächste Termin ist für 1. April geplant.

Im Traumpalast: „Schande“

„Schande“, „Disgrace“, ist der Titel des Films mit Lesung am Mittwoch, 24. März, um 19.30 Uhr, im Traumpalast in der Waiblinger Bahnhofstraße. Filmdauer: 118 Minuten, frei von 16 Jahren an. Karten zum Weltbestseller des Literaturnobelpreisträgers J. M. Coetzee gibt es zum Preis zu 7 Euro schon jetzt unter ☎ 95 92 80, und unter www.waiblingen.traumpalast.de.

Öffnungszeiten der Büchereien

- **Stadtbücherei:** dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.
- **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr;
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr;
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr;
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr;
- **Neustadt,** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 19 Uhr.



Das „Theater an der Ruhr“ ist am Mittwoch, 17. März 2010, mit dem Klassiker von Bertold Brecht „Die Dreigroschenoper“ zu Gast im Bürgerzentrum. Karten gibt's in der Touristinformation.

„Theater an der Ruhr“ im Bürgerzentrum Waiblingen

„Dreigroschenoper“, der Klassiker

Das renommierte „Theater an der Ruhr“, welches auch international einen hervorragenden Ruf besitzt, gastiert erstmalig am Mittwoch, 17. März 2010, um 20 Uhr mit Bertolt Brechts berühmter „Dreigroschenoper“ im Bürgerzentrum. Die Geschichte um den alternden, erfolglosen Kleinkriminellen Mackie Messer wurde bereits 1928 uraufgeführt und gilt seit da an als eine der erfolgreichsten deutschen Theateraufführungen.

Mackie Messer steht schon am Ende seiner Karriere, umgeben von einer erfolglosen Gang, die es über den Rang von Kleinkriminellen hinaus nicht sehr weit gebracht hat. Sein Einfluss auf die Mächtigen der Stadt, auf Kapital und Justiz ist geschwunden, da jetzt konzernähnliche Verbindungen das kriminelle Geschäft er-

folgreicher betreiben. Peachum, sein unfreiwilliger Schwiegervater und Gegenspieler, vermarktet das Phänomen des sozialen Elends, das einträglicher ist als Bankraub an der nächsten Straßenecke.

Musikalisch wird die Geschichte von Kurt Weills Stücken unterstrichen. Seine Musik enthält Elemente aus Jazz, Tango, Blues, Unterhaltungsmusik und Opermelodien. Musikstücke wie das „Lied der Seeräuber-Jenny“ oder „Die Moritat von Mackie Messer“ sind Klassiker und werden auch heute noch sofort mit der „Dreigroschenoper“ in Verbindung gebracht.

Die Karten für diesen Theaterabend sind im Vorverkauf in der Touristinformation, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse erhältlich.

„Jazz im Studio“ im Bürgerzentrum Waiblingen

Jazzvergnügen mit Simon Holliday

Simon Holliday, der Tastenvirtuose mit der unverwechselbaren Singstimme, kommt mit seiner Band in der Reihe „Jazz im Studio“ am Freitag, 19. März 2010, um 20 Uhr ins Bürgerzentrum. Fünf Musiker und unzählige Musikrichtungen finden an diesem Abend zusammen zu einer abwechslungsreichen Show. Mit ihrer Besetzung zollen Simon Holliday und Band Tribut an viele Strömungen und verschiedene Genres wie Rock'n'Roll und Jump'n'Jive oder Soul. Auch Swing, Rhythm and Blues, sanfte Balladen und Pop-Oldies werden von der Band gespielt und zusammen mit dem feinen, englischen Humor des Bandleaders unterhaltend präsentiert.

Der gebürtige Engländer Simon Holliday hat außer seiner renommierten Klavierausbildung einfach „Jazz im Blut“. Nach verschiede-

nen Etappen und einer Ausbildung zum Bühnentechniker kam er 1989 nach Deutschland und blieb. Seit 20 Jahren ist der Musiker Wahl-Freiberger, hat sich in der regionalen Szene etabliert, leitet drei Bands und spielt in verschiedenen Formationen in ganz Deutschland sowie im Ausland.

Die fünf Musiker der Band sind gleichermaßen Teamplayer wie präzise Solisten. Holger Rohn am Saxophon, Michael Rüber an der Gitarre, Peter Streicher am Bass und Simon Palser am Schlagzeug spielen unter der Leitung von Simon Holliday am Klavier ein musikalisches Programm auf den Spuren der Jazz-Größen vergangener Epochen.

Karten sind im Vorverkauf bei der Touristinformation, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, bei der Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ 1718-115, und im Internet unter www.ticketonline.de sowie an der Abendkasse erhältlich.

Sinfonietta Waiblingen

Mehr Musiker für 2010-Projekte gesucht

Die Sinfonietta Waiblingen sucht musikalische Verstärkung. Insbesondere gefragt sind Musiker für die „Ersten Geigen“ und für die Kontrabässe. Nach dem erfolgreichen Neujahrskonzert „Zigeunerweisen“ stehen auch für das Jahr 2010 interessante Projekte an. Mitte Juli 2010 plant die Sinfonietta mit dem „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns sowie „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew Konzerte, die vor allem die jungen Zuhörer ansprechen sollen. Aber auch traditionelle Musikabende, wie das „Adventskonzert“ in der Michaelskirche, stehen wieder mit auf dem Spielplan. Das Orchester probt immer montags in der Aula der Staufer-Realschule. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei Evmarie Fessmann, ☎ 21354, oder im Internet unter www.sinfonietta-waiblingen.de.

Tag der offenen Tür

Neue Gesangsklasse mit neuem Konzept

Für Fünftklässler gibt es im kommenden Schuljahr ein neues Angebot: eine „Gesangsklasse“. Die Gesangsstimme jedes einzelnen Kindes wird dabei behutsam aufgebaut und entwickelt. Bei einem „Tag der offenen Tür“ am Freitag, 12. März 2010, um 17.30 Uhr im Friedrich-Schiller-Gymnasium in Fellbach (Pestalozzistraße 50) wird das Konzept, das, so betont die Schule, in der Region einzigartig sei, vorgestellt. Dazu gehören eine intensive Betreuung in Kleingruppen durch eine professionelle Stimmbildnerin statt innerhalb der drei Stunden des verstärkten Musikunterrichts. Die musikalischen Kompetenzen werden dabei stärker als bisher durch selbstgesteuerten und individualisierten Unterricht vermittelt. Außer dem Gesang des Einzelnen, in der Kleingruppe und im Chor werden Körper- und Sinneswahrnehmung gefördert, werden Präsentationskompetenz und eine gesunde Sprechstimme entwickelt, werden die Persönlichkeiten der Schülerinnen und Schüler gestärkt und sollen Respekt und Einfühlungsvermögen in der Gruppe ausgebildet werden.

Nähere Informationen finden sich auf der neuen Website hierzu unter <http://gesangsklasse.schulmusiker.info/>.

Konzerte

Loli Ruza „Die Skelettfrauen“ am Sonntag, 7. März, singt der Chor dramatische Roma-Titel oder ost- und nordeuropäische Lieder a capella um 17 Uhr im Kulturhaus Schwanen. Eintritt im Vorverkauf 11 Euro, ermäßigt 8 Euro und an der Abendkasse 12 Euro, ermäßigt 9 Euro.

„Jazz- und Rockmeeting“ der Musikschule im Rahmen der Jazzlage Weinstadt 2010 am Sonntag, 7. März, um 17 Uhr in der Jahnhalle Weinstadt-Endersbach mit dem Saxophonensemble, einer Jazzband und dem „Sinfonic-Rock-Projekt“. Der Eintritt ist frei. „JOYCES“ in concert mit Jazz, Swing, Pop und Gospel a capella am Samstag, 13. März, um 20 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker. Präsentiert wird dieser musikalisch beschwingte Abend vom GTV Hohenacker. Eintritt an der Abendkasse: elf Euro. Karten im Vorverkauf unter info@joyces.eu oder ☎ 0711 3897255 für neun Euro.

„Kammerorchester“ der Stadt Waiblingen stellt an diesem Abend gemeinsam mit dem Schlagzeugensemble Albrecht Volz das Thema Spanien in der musikalischen Vordergrund. Eintritt im Vorverkauf zwischen 8,70 Euro und 15,30 Euro, ermäßigt 5,40 Euro und 10,90 Euro. Karten an der Abendkasse oder im Vorverkauf bei der Touristinformation, der Buchhandlung Hess oder im Internet unter www.ticketonline.de

Karten
www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)
☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Vortrag mit Metzger verschoben

Der für Freitag, 5. März 2010, geplante Vortrag des CDU-Stadtverbands Waiblingen mit Oswald Metzger, „Wege aus der Wirtschaftskrise“, ist auf Mittwoch, 5. Mai, verschoben.



Bobby's live im Schwanen

In der Reihe „Bobby's live im Schwanen“ sind am Samstag, 6. März, um 20.30 Uhr „Capra“

und „Upsoulution“ zu Gast. „Capra“, das ist Classic Rock der vergangenen 40 Jahre. Der kraftstrotzende Originalsound, gewürzt mit eigenen Ideen und die mitreißende Live-Arbeit der fünf Musiker sorgen für glänzenden Hörspaß der „Perlen“ von Pink Floyd, David Bowie, Led Zeppelin, Manfred Mann's Earthband und vielen anderen mehr. „Upsoulution“ spielt Funk, Soul und Rock vom Feinsten. Die Tübinger Funk- und Soulband begeistert wegen ihres abwechslungsreichen Programms, ihres vierstimmigen Gesangs und der feinen Soli. Eintritt: Vorverkauf 12 Euro, Abendkasse 15 Euro. Karten: Bei Bobby's, ☎ 905879, und in der Kulturbar Luna.

Loli Ruza – Konzert und Performance

Loli Ruza, die Skelettfrau, steht im Mittelpunkt des waghalsig inszenierten Märchens unter der Regie von Boris Rodriguez Hauck am Sonntag, 7. März, um 17 Uhr. Die zwölf Frauen des Chors Loli Ruza singen Lieder der Roma und andere osteuropäische Lieder a capella. Lieder, die durch ihren mehrstimmigen Gesang und ihre östlichen Harmonien den Raum füllen und in Bewegung bringen. Der Chor existiert seit neun Jahren und ist ein Ensemble engagierter Frauen, die sich auf dem Gebiet des osteuropäischen und des nordeuropäischen Gesangs spezialisiert haben. Die zwei-

bis vierstimmigen Lieder mit ihrer für unsere Ohren ungewohnten Melodik und Harmonik stammen aus Bulgarien, Rumänien, Tschechien, Norwegen und insbesondere von tschechischen Roma und wurden mündlich überliefert. Eintritt: Vorverkauf zehn Euro zuzüglich Gebühren, ermäßigt 7 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 13 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Workshop „Fotobuch gestalten“

„Ein Fotobuch selbst gestalten“ ist der Titel des Angebots am Montag, 15. März, um 14.30 Uhr. Anmeldungen, Infos und weitere Termine erhält man direkt beim Workshopleiter Thomas Renz, ☎ 07146 281313 oder unter www.Fotobuch-Workshop.de.

Neo-Nazis als Thema

In einer Veranstaltungsreihe zum Thema „Neo-Nazis“ stehen am Freitag, 12., Montag, 15., und am Mittwoch, 17. März, jeweils um 19.30 Uhr Kabarett und Vorträge auf dem Programm mit Peter Grohmann, Ilse Kestin und Robert Andreasch. Zu dieser Veranstaltung laden ein: IG Metall Waiblingen, die DGB Ortsverbände Fellbach und Schorndorf, VIAK Waiblingen (Förderverein IG Metall), die Linke Rems-Murr, ver.di Rems-Murr, Antifaschistisches Aktionsbündnis Rems-Murr, VVN-BdA Rems-Murr sowie die DKP Rems-Murr.



Zacher-Schüler bester Handball-Nachwuchs

Stadtmeister beim Handball-Spielfest des VfL Waiblingen am Samstag, 27. Februar 2010, in der Rundsporthalle ist die Klasse 1a der Wolfgang-Zacher-Schule geworden; als Zweiter stand die Klasse 2b der Grundschule Beinstein „auf dem Treppchen“, Bronze errang die Schillerschule Bittenfeld. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte dem jugendlichen Handball-Nachwuchs und überreichte Pokale, Medaillen und Urkunden. Zum zweiten Mal in Folge hatte die Handball-Abteilung des VfL das Spielfest für die Grundschulen ausgerichtet, eine Aktion zwischen Verein und Schule, die Oberbürgermeister Hesky lobend hervorhob. Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 und 2 kämpften am Vormittag um den Sieg und diejenigen der Klassen 3 und 4 am Nachmittag. Beobachtet von Eltern, Großeltern, Geschwistern, Freunden und Verwandten absolvierten die Kleinen Spiele und Übungen wie „Schweizer Parteeiball“ oder „Aufsetzer Torball“. Überdies ging es auch um Koordinationen, wobei die Besten sogar einen Sonderpreis, nämlich einen Ball, erhielten.

Foto: VfL

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Innovatives Wohnen



Gemeinsam planen, bauen und leben – ein Wunsch, den immer mehr unterschiedliche Generationen verwirklichen wollen. Wie „Innovatives Wohnen für Jung und Alt“ konkret angegangen werden kann, darüber informiert am

Mittwoch, 20. März 2010, um 19 Uhr Martin Link im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30. Der Referent berichtet aus seiner langjährigen Erfahrung mit Initiativgruppen und als Vorstandsvorsitzender von „Pro gemeinsam bauen und leben“. Die gemeinsame Aktion von „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“, von Martin-Luther-Gemeinde und Keppler-Stiftung bietet die Gelegenheit, über das Projekt „Mehrgenerationen-Wohnen“ in der Unteren Röte nachzudenken. Tags darauf, am Donnerstag, 11. März, geht es um 16 Uhr im Martin-Luther-Haus um „Pflege im Alter – innovative Modelle“. Der Dokumentarfilm von Gerhard Faul aus dem Jahr 2009 dauert 45 Minuten. Der Eintritt ist frei.

Im Info-Zentrum Danziger Platz 19 befindet sich am Donnerstag, 11. März, um 19 Uhr die Projektgruppe „Bürger/-innen fotografieren ihren Stadtteil“ mit dem Thema „Menüs verschiedener digitaler Fotoapparate“. Gäste sind willkommen.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 10. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 29449. Am Mittwoch, 17. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406. Am Mittwoch, 24. März, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☎ 23813. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 8. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 15. März, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 21919. Am Montag, 22. März, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Juliane Sonntag, ☎ 565620. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Samstag, 6. März, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 1332472, E-Mail: siegfried_bubeck@web.de. Am Dienstag, 9. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann@holzbau@t-online.de. Am Montag, 15. März, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Dienstag, 9. März, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56537. Am Donnerstag, 11. März, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. Am Montag, 15. März, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040911. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Mittwoch, 10. März, am Dienstag, 16. März, sowie am Montag, 22. März, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 81786, E-Mail: abwis@t-online.de. – Im Internet: www.bu-bi-waiblingen.de.

Zum insgesamt vierwöchigen Sommerferienprogramm 2010 der Stadt Waiblingen schon anmelden

Stadtranderholung, Adventure Camp, Kinderspielstadt – Die Sommerferien sind gerettet!

Derzeit noch nicht so recht vorstellbar – aber irgendwann wird es wieder einmal Sommer werden und die Schulkinder haben Sommerferien. Damit auch deren Eltern ihren Sommer rechtzeitig planen können, bietet die Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen schon jetzt die Möglichkeit, Töchterchen und Sohnmännchen zum Sommerferienprogramm anzumelden. Am 15. März werden die Anmeldebögen für die Stadtranderholung, das Adventure Camp und die Kinderspielstadt „Remsolino“ an zahlreichen Stellen ausgelegt.

Um eine rechtzeitige Ferienplanung der Familien in die Bahnen zu lenken, sind Anmeldungen für Stadtranderholung, Adventure Camp und Kinderspielstadt gleichzeitig möglich. Damit bietet die Kinder- und Jugendförderung ein insgesamt vierwöchiges, ganztägiges Ferienangebot. Das Sommerferien-Programmheft mit den Erlebnistagen (Ausflüge, Workshops, Kinofilme, Schnupperkurse, Besichtigungen, etc.) und den Angeboten des Aktivspielplatzes, des Kindertreffs Korber Höhe, sowie des Spielmobils erscheint wie gewohnt nach den Pfingstferien.



Kinderspielstadt „Remsolino“

Die Kinderspielstadt „Remsolino“ kommt in diesem Jahr nach Fellbach und dort gibt es alles, was auch eine richtige Stadt zu bieten hat: Betriebe und Geschäfte, in denen „gearbeitet“ wird, eine Verwaltung, die von Kindern bestimmt wird, und jede Menge Freizeitvergnügen. Bei mehr als 60 Betrieben von A wie Arbeitsamt bis Z wie Zirkus wird sicherlich für jede und jeden der Lieblingsberuf dabei sein! Was alles an einem Tag geschieht, wird von den jungen Bürgerinnen und Bürgern selbst bestimmt – ganz schön spannend! Die Spielstadt bietet insgesamt 400 Kindern ein tolles Ferienerlebnis.

Betreut und unterstützt werden die Kinder von etwa 80 Erwachsenen. Aus Waiblingen können pro Woche 180 Kinder teilnehmen, die mit Bussen nach Fellbach gefahren werden. Falls mehr Anmeldungen eingehen, werden zunächst die freien Plätze anderer Kommunen vergeben, dann wird mit Hilfe eines computergesteuerten Verfahrens verlost. Die Teilnehmer werden schriftlich benachrichtigt.

„Remsolino“ wird durch die Stiftung Kinderland gefördert.

Die Stadt ist in der Zeit vom 30. August bis zum 3. September sowie vom 6. bis zum 10. September täglich von 9.30 Uhr bis 17 Uhr bei der Schwabenhalle in Fellbach aufgebaut. Teilnehmen können Kinder, die in diesem Jahr mindestens in die zweite Klasse kommen und

Stadtranderholung/Adventure Camp

Die Stadtranderholung von 2. bis 13. August in Bittenfeld ist für Waiblinger Kinder gedacht, die im selben Jahr noch in die Schule kommen (Anmeldung beim Schulamt) und noch nicht elf Jahre alt sind. Wie schon in den vergangenen Jahren gibt es auch 2010 eine eigene Freizeit für „Teenies“ im Alter von elf bis 13 Jahren. Das Adventure Camp wird gleichzeitig mit der Stadtranderholung veranstaltet und wieder am Hartwald in Hegnach aufgebaut.

In den beiden Ferienwochen werden die Kinder und Teenies von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr in Gruppen betreut. Die Kosten betragen je Teilnehmer 95 Euro, für Stadtpass-plus-Inhaber (gegen Kopie oder Vorlage) 50 Euro. Für jedes weitere Kind einer Familie werden jeweils 10 Euro weniger berechnet. Die Leistungen der Stadt Waiblingen umfassen den Bustransfer zur Stadtranderholung bzw. Adventure Camp und zurück, die Verpflegung (kleines Frühstück, Mittagessen, Nachmittagsimbiss), sämtliches Spiel- und Bastelmaterial und pädagogische Betreuung.

Aufruf zur Teilnahme für Forscher, Interessierte und Motivierte

Landespreis für Heimatforschung

Das Kultusministerium und der Landesausschuss für Heimatpflege Baden-Württemberg rufen wieder zur jährlichen Auszeichnung ehrenamtlich tätiger Heimatforscher und deren Werke auf. Der Einsendeschluss der Arbeiten, deren Themen in Verbindung zu Baden-Württemberg stehen müssen, ist Freitag, 30. April 2010, und für den Schülerwettbewerb Montag, 31. Mai. Arbeiten zu folgenden Themenbereichen können eingereicht werden:

- Orts- und Regionalgeschichte
- Unsere Heimat und die Heimat anderer
- Deutsche Heimatvertriebene
- Technikgeschichte
- Natur- und Umweltschutz
- Kunstgeschichte
- Dorf- oder Stadterneuerung
- Forschung zu Mundart, Theater, Literatur
- Forschung zu Bräuchen und Festen

Über die Vergabe der Preisgelder – Hauptpreis 5 000 Euro, zwei Preise sowie ein Jugendförderpreis und ein Schülerpreis zu je 1 300 Euro – entscheidet eine ehrenamtliche Jury aus Vertretern der Stiftung. Die Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen können im Internet ausgedruckt werden unter: www.landespreis-fuer-heimatforschung.de.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Donnerstag, 4. März 2010, findet um 19 Uhr im Kleinen Kasten (hinter dem Rathaus) eine Sitzung des Ausländerrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und der Tagesordnung
2. Förderung ausländischer Vereine
3. Satzungsänderung Ausländerrat
4. Freundschaft der Nationen/Internationaler Abend – Ausblick
5. Verschiedenes *

Am Montag, 8. März 2010, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Beinsteiner Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bebauungsplan „Gewerbegebiet Beinstein – Fortschreibung des Zentrenkonzepts“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 14, Gemarkung Beinstein – Auslegungsbeschluss
3. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) – ÖPNV – Maßnahmenkonzeption *

Am Dienstag, 9. März 2010, findet um 18 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses Waiblingen, Ebene 5, eine Sitzung des „Arbeitskreises Waiblingen Engagiert“ statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 3. Dezember 2009
2. Begrüßung und Aufnahme der Neumitglieder
3. Stellvertretung
4. Waiblinger Engagementpreis 2010
5. Internetauftritt des Arbeitskreises
6. Verschiedenes/Termine *

Am Mittwoch, 10. März 2010, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Hohenacker Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Pflanzbeet im Gässle – mündlicher Bericht
3. Freiwillige Feuerwehr Waiblingen – Bestätigung von Wahlen
4. Veranstaltungen im Freien im Jahr 2010 – Festlegung der seltenen Ereignisse
5. Sonstiges, Bekanntgaben und Anfragen

Anmeldung der Schulanfänger an den Waiblinger Grundschulen

Mit Beginn des Schuljahrs 2010/2011 sind alle Kinder, die bis zum 30. September 2010 das sechste Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Grundschule zu besuchen. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich bei der Grundschule, in deren Einzugsbereich das Kind wohnt. Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2010 und dem 30. Juni 2011 das sechste Lebensjahr vollendet haben, können eingeschult werden. Die Schulpflicht wird von den Eltern durch die Anmeldung ausgelöst.

Der Anmeldetermin sind:

- **Salier-Grund- und Hauptschule:** 17. März 2010 von 14 Uhr bis 17 Uhr
- **Staufer-Grund- und Hauptschule:** Die Anmeldetermine für die Kinder der Staufer-Grund- und Hauptschule wurden bereits beim Elterninformationsabend am 10. November 2009 vergeben. Noch ausstehende Termine können telefonisch vereinbart werden.
- **Rinnenäckerschule:** 18. März 2010 von 14 Uhr an.
- **Wolfgang-Zacher-Schule:** 22. bis 26. März 2010 nach Terminvergabe.
- **Grundschule Beinstein:** 25. März 2010
- **Schillerschule Bittenfeld:** 11. März 2010
- **Burgschule Hegnach:** 17. und 18. März 2010 von 16 bis 18 Uhr.
- **Lindenschule Hohenacker:** An der Lindenschule Hohenacker gelten aufgrund der Möglichkeit der zweimaligen Einschulung andere Regelungen. Die betroffenen Eltern werden darüber direkt von der Schule informiert.
- **Friedenschule Neustadt:** 18. März 2010 von 14 bis 17 Uhr

Sollte der Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, ist mit der betreffenden Schulleitung umgehend ein neuer Termin zu vereinbaren. **Anmeldepflicht besteht grundsätzlich für alle Kinder, die vor dem 30.**

„Staufer-Kurier“

Amtsblatt auch im Internet

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt bei www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage – zurück bis Mitte Juli 2004..

- September 2004 geboren sind, also auch für
- Kinder, die zurückgestellt werden sollen,
- alle ausländischen Kinder,
- alle körperlich oder geistig behinderten Kinder,
- und alle Kinder, die eine Ersatzschule nach dem Privatschulgesetz (z. B. Waldorfschule) besuchen sollen.

Die endgültige Zuteilung in eine bestimmte Grundschule kann erst im Juni 2010 erfolgen.

Grundschulen und ihre Einzugsbereiche

- **Salier-Grund- und Hauptschule,** ☎ 2008-28, Im Sämann 76; Bereichsgrenzen: Nördöstlich der Linie Steingrube, Alter Neustädter Weg, Alte Winnender Steige, An der Talaue bis zur B 14.
- **Kernstadt Waiblingen: Staufer-Grund- und Hauptschule** (ehemals Karolingerschule) ☎ 98116-101, Mayenner Str.32/2; Bereichsgrenzen: Remsbahn, Dammstraße 2-20, Weidachstraße, Bahnhofstraße – südliche Bebauung (östliche Weidachstraße), Alter Postplatz, Am Stadtgraben 2, 4, 6, 8, Hadergasse, Lange Straße 30 ff, Marktplatz, Kurze Straße 35 ff, Rems sowie das ganze Gebiet südlich dieser Linie bis zur Remsbahn.
- **Rinnenäckerschule,** ☎ 959960, Danziger Platz 21; Einzugsbereich: südlich der Remsbahn.
- **Wolfgang-Zacher-Schule,** ☎ 959250, Röntgenweg 7; Bereichsgrenzen: Am Eisenbühl, Bahnhofstraße – nördliche Bebauung, Am Stadtgraben, ohne 2, 4, 6, 8, Beim Hochwachturm, Schmidener Straße, Marktgasse, Lange Straße 1-29, Neue Gasse, Kurze Straße 1-31, Bärdertörle, Winnender Straße 1-10, Neustädter Straße, Unterer Rosberg sowie das ganze Gebiet nordwestlich dieser Linie.
- **Beinstein: Grundschule,** ☎ 303933-0, Bei der Schule 17.
- **Bittenfeld: Schillerschule,** ☎ 07146 8763-0, Schulstraße 41.
- **Hegnach: Burgschule,** ☎ 95903-0, An der Burgschule 6.
- **Hohenacker: Lindenschule,** ☎ 98703-0, Rechenbergstraße 27.
- **Neustadt: Friedenschule,** ☎ 920501-0, Ringstraße 34.

Vorzeitige Aufnahme und Zurückstellung

Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2010 und dem 30. Juni 2011 sechs Jahre alt werden, kön-

nen zu Beginn des Schuljahrs 2010/11 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung, ggf. unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts.

Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht geistig oder körperlich nicht genügend entwickelt sind, um mit Erfolg am Unterricht teilzunehmen (oder bei denen sich dies während des ersten Schulhalbjahrs zeigt), können um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Die Entscheidung trifft die Schulleitung unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts. Die Zeit der Zurückstellung wird auf die Dauer der Pflicht zum Besuch der Grundschule nicht angerechnet.

Die zurückgestellten Kinder sollten möglichst eine der angebotenen Grundschulförderklassen besuchen, damit sie durch geeignete pädagogische Maßnahmen zur Grundschulfähigkeit geführt werden können. Weitere Auskünfte gibt die zurückstellende Schule.

Der Antrag auf vorzeitige Aufnahme oder Zurückstellung ist bei der Grundschule des Einzugsbereichs am Tag der Anmeldung zu stellen. Kinder, die vorzeitig eingeschult oder vom Schulbesuch zurückgestellt werden sollen, sind verpflichtet, sich auf Verlangen der Schule an einer pädagogisch-psychologischen Prüfung zu beteiligen und sich vom Gesundheitsamt untersuchen zu lassen.

Unterlagen nicht vergessen

Bei der Anmeldung muss das Familienstammbuch oder der Geburtschein und das Impfbuch des Kinds vorgelegt werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung mitgebracht werden.

Die angemeldeten Kinder werden in der Regel vor Beginn des Schuljahrs 2010/11 auf ihre Grundschulfähigkeit untersucht. Die Untersuchungszeit wird vom zuständigen Gesundheitsamt festgesetzt und den Erziehungsbeauftragten mitgeteilt.

Im Fall eines Wohnungswechsels in der Zeit zwischen der Anmeldung und dem Schuleintritt müssen die Erziehungsberechtigten die Anschrift der neuen Schule derjenigen Schule mitteilen, bei der das Kind angemeldet worden ist.

Waiblingen, 24. Februar 2010
Die Schulleitungen

nach dem 1. Januar 1998 geboren wurden. Die Teilnahmegebühr beträgt 70 Euro pro Woche und beinhaltet ein warmes Mittagessen, kleine Snacks, einfache Getränke sowie die An- und Rückfahrt mit dem Bus.

In Waiblingen liegen die Anmeldebögen vom 15. März an in allen Rathäusern der Kernstadt und in den Ortschaften sowie bei der Kinder- und Jugendförderung, Marktstraße 1, aus. Online können sie unter www.waiblingen.de abgerufen werden. Die Anmeldung ist bis spätestens 9. April möglich.

Das Anmeldeverfahren für alle Fälle

Der Anmeldebogen muss von einem Erziehungsberechtigten des Kindes ausgefüllt und für die Stadtranderholung/Adventure Camp bis zum 1. April und für „Remsolino“ bis 9. April an einer der genannten Stellen abgegeben (oder per Post, E-Mail an die Stadt Waiblingen zugeschickt) werden.

Falls mehr Anmeldungen eingehen als Plätze zur Verfügung stehen, wird ausgelost (Geschwisterkinder werden nach Möglichkeit berücksichtigt, es gibt jedoch keine verbindliche Zusage, da das Kontingent begrenzt ist). Eine Benachrichtigung erfolgt dann Ende April.

Stadtpass-plus-Inhaber und Alleinerziehende (Haushalt allein nur mit einem Kind oder mehreren Kindern und mindestens zu 50 Prozent berufstätig, ein Erklärungsformular liegt ebenfalls aus) können den Anmeldebogen von Montag 15., bis Freitag 26. März (betrifft nur Stadtranderholung und Adventure Camp) bei der Kinder- und Jugendförderung, Marktstraße 1 (bei Gudrun Bauer vormittags), oder bei den Ortschaftsverwaltungen abgeben. Sie werden bei rechtzeitiger Abgabe in jedem Fall berücksichtigt, verlieren aber den Anspruch auf Bevorzugung nach dem 26. März.

Falls noch Plätze nach der Anmeldefrist frei sind, wird dies über die Presse und Internet bekannt gegeben. Die an „Remsolino“ beteiligten Kommunen geben ihre freien Plätze dann auch untereinander weiter. Ist die Nachfrage größer, werden Wartelisten angelegt.

Eine Anmeldung für die Stadtranderholung ist ausschließlich für den gesamten Zeitraum (2 Wochen) möglich. Für Remsolino ist eine oder zwei Wochen Teilnahme möglich.

Weitere Informationen erhalten Erziehungsberechtigte unter ☎ 5001-519 oder E-Mail: kj@waiblingen.de.

Staufer- und Salier-Gymnasium

„Nachmittage der offenen Tür“

An den beiden Waiblinger Gymnasien sind demnächst zwei Informationsnachmittage für Eltern von Schülern der vierten Grundschulklasse geplant: Im Salier-Gymnasium am Mittwoch, 10. März 2010, von 16 Uhr bis 18 Uhr im Hauptgebäude; im Staufer-Gymnasium am Freitag, 19. März 2010, von 16 Uhr bis 18 Uhr in der Aula (Realschule).

Lohnsteuerkarte 2009 ans Finanzamt zurück

Jede Lohnsteuerkarte 2009 ist bares Geld wert. Alle Lohnsteuerkarten zählen nämlich bei der Ermittlung von Schlüsselzahlen, nach denen die Gemeinden von Bund und Land an der Lohn- und Einkommensteuer beteiligt werden, mit. Je mehr Lohnsteuerkarten abgegeben werden, desto höher ist der Anteil unserer Stadt.

Deshalb die Bitte:

Es kostet nur eine kleine Mühe, die Finanzkraft unserer Stadt für die Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben zu stärken. Senden Sie hierzu einfach Ihre Lohnsteuerkarte(n) ans Finanzamt Waiblingen, Fronackerstraße 77, 71332 Waiblingen, soweit Sie Ihre Karte(n) nicht sowieso mit Ihrer Steuererklärung abgeben. Dies betrifft vor allem Karten, die Sie nicht für Ihren Antrag auf Veranlagung zur Einkommensteuer benötigen.

Auch wenn Sie in 2009 nur zeitweilig oder kurzfristig beschäftigt waren und keine Lohnsteuer zu zahlen hatten, sollten Sie Ihre Karte(n) unbedingt abgeben. Denn es kommt auf jede einzelne Lohnsteuerkarte 2009 an. Sie leisten so Ihren ganz persönlichen Beitrag zur finanziellen Grundlage unserer Stadt. Waiblingen, 2. März 2010
Stadtverwaltung Waiblingen
Fachbereich Finanzen

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax (07151) 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.